



# PM FORUM

Mitteilungsblatt für die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 4/15 H2557

**In dieser Ausgabe:**

> **Dressursport heute:**

Interview mit  
Maria Günther

> **Turniersportumfrage:**

LPO-Änderungen  
greifen allmählich

> **Serie: Pferdegesundheit**

Gute Hygiene schützt  
vor Krankheiten

> **PM-Reisetipp 2016:**

Olympische Spiele  
in Rio de Janeiro



**Mannheims O-Turnier im Juli:**

# Der 100. Nationenpreis

# IHR PLUS AN NÄHE

Wir beraten Sie persönlich und kompetent  
in allen Versicherungsfragen rund um Ihr Pferd.

Pferdezüchter Gerhard Senckenberg  
im Gespräch mit R+V-Fachberater Heiko Schwarz

**Sprechen Sie mit uns!**

Pferdemanagement R+V  
Raiffeisenplatz 1  
65189 Wiesbaden  
Tel.: 0611 533-9662  
E-Mail: pferdesport@ruv.de

[www.pferd.ruv.de](http://www.pferd.ruv.de)

**Kolik-OP  
bis  
5.000 EUR**

## Liebe Persönliche Mitglieder,



Foto: privat

dieses Jahr beschert uns eine Fülle hochklassiger Pferdesportveranstaltungen in Deutschland, die wir sonst nicht im Kalender vorfinden. Die Europameisterschaften in den fünf Disziplinen Springen, Dressur, Voltigieren, Fahren und Reining, die im August in Aachen ausgerichtet werden, sind sicher der Höhepunkt 2015. Dass das Aachener Veranstalterteam das knapp zweiwöchige Championat mit besten sportlichen Bedingungen und einem attraktiven Programm für die Besucher organisieren wird, mag niemand bezweifeln. Die gelungenen Weltreiterspiele 2006 sind vielen von uns noch in allerbesten Erinnerung.

Aufgrund der Europameisterschaften verzichtet der Aachen-Laurensberger Rennverein (ALRV) auf seinen CHIO, sein angestammtes Nationenpreis-Turnier. Die Länderspiele der Pferdesportler finden in diesem Jahr eine neue Bleibe. Der Nationenpreis der Springreiter in Mannheim liegt bei Peter Hofmann in den besten Händen. Der langjährige Maimarkt-Veranstalter und zweimalige Gastgeber von Europameisterschaften nimmt enorme Anstrengungen auf sich, um den besten Springteams Europas einen idealen Rahmen zu bieten. Auch Ullrich Kasselmann als erfahrener Gastgeber internationaler Turniere und Championate ist ein Garant dafür, dass der Nationenpreis Dressur in Hagen a.T.W. ein Erfolg wird. In Verden treten die Voltigiersportler zum Ländervergleichswettkampf an, der Nationenpreis der Vierspännerfahrer wird in diesem Jahr in das große Fahrturnier in Riesenbeck eingebunden. Auch diese Beiden sind höchst erfahrene Organisatoren internationaler Meisterschaften. Allen Veranstaltern, die mit großem Engagement die Nationenpreise ausrichten und die ausländischen Gäste willkommen heißen, gilt mein aufrichtiger Dank.

Bei den vielen hochklassigen und hochdotierten Prüfungen weltweit insbesondere im Springsport darf der Nationenpreis als Mannschaftswettbewerb nicht an Wert verlieren. Es gibt zwar immer noch viele Reiter, die es als Ehre betrachten, ihr Land in einem Nationenpreis zu vertreten, aber deren Zahl ist doch in den letzten Jahren und Jahrzehnten beträchtlich gesunken. Das ist schade, aber durch die Verlockungen anderer Serien und Spitzenevents auch nachzuvollziehen. Der sportliche Wert ist indes unbestritten hoch. Bei keinem Wettbewerb liegen Gewinn und Verlust so nah beieinander wie im Nationenpreis. Weltmeister oder Olympiasieger können heute zehn, zwölf Springsportnationen werden. Manchmal trennt nur ein Spring- oder gar Zeitfehler eines Reiters das Team von einer Medaille.

In den anderen Disziplinen gelten zwar etwas andere Voraussetzungen, aber die Spannung, das Miteinander der Teammitglieder und der Stolz, die beste Leistung für ein Land erbracht zu haben, ist allen gemein. In diesem Sinne hoffe ich, dass die Nationenpreise in diesem Sommer die Aufmerksamkeit bei den Pferdefreunden und natürlich auch bei den Persönlichen Mitgliedern erhalten, die sie verdienen.

**Breido Graf zu Rantzau**  
Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN)

### Inhalt Ausgabe 4/2015

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Mannheim: Der 100. Nationenpreis
- 10 Turniersportumfrage 2014:  
LPO 2013 –  
Ein Schritt in die richtige Richtung
- 12 Maria Günther feierte  
ihren 90. Geburtstag
- 17 PM-Forum-Digital für Smartphone,  
Tablet und Desktop-Rechner
- 18 Serie: Wieso, weshalb, warum –  
Wohin mit dem Nasenriemen?
- 20 Wie kann man Pferde gegen Erreger  
und Krankheiten schützen?
- 25 Reisen
- 33 Termine
- 44 Young PM:  
Zu Besuch bei Calvin Böckmann

Titelfoto: Ludger Beerbaum –  
Deutschlands Nationenpreis-König



Titelfoto:  
Arnd Bronkhorst

## Startschuss für Deutschlands U25-Springpokal 2015

Deutschlands U25 Springpokal 2015 erlebte den Startschuss in Braunschweig. Zur Pressekonferenz kamen (v.l.) Turnierchef Axel Milkau, Bundestrainer Otto Becker, Vorjahressieger Denis Nielsen und Nadine Terhorst, Geschäftsführerin der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport.



Der erfolgreichen Premiere 2014 folgt die Fortsetzung: „Deutschlands U25 Springpokal“, den die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport ge-

meinsam mit Familie Mütter (Königslutter), ermöglicht, startete in die neue Saison. Bundestrainer Otto Becker: „Diese Serie ist unglaublich wichtig, um den jungen Leuten den Weg in den Spitzensport zu erleichtern. Und sie ermöglicht es ihnen, auf den besten Plätzen Erfahrungen zu sammeln.“ Das konnte auch Vorjahressieger Denis Nielsen in der Pressekonferenz bestätigen: „Es war für mich ein großartiges Erlebnis, auf dem Derby-Platz in Hamburg zu reiten und dann sogar noch eine Starterlaubnis für den CHIO Aachen

zu erhalten“, erzählte der 25-jährige Bereiter des Gestüts Sprehe in Lönningen.

Die besten Plätze warten auch in diesem Jahr auf die Reiterinnen und Reiter, die nicht älter als 25 Jahre sind. Nach den Löwen Classics macht die Serie in München (14.-17. Mai), bei den Deutschen Meisterschaften in Balve (11.-14. Juni) und beim Nationenpreisturnier in Mannheim (16.-19. Juli) Station. Das Finale wird im Rahmen der Europameisterschaften in Aachen (20.-23. August) ausgetragen.

## Neu: Lernkoffer für Vorschulkinder

Pünktlich zur Equitana wurde er fertig: der neue FN-Lernkoffer für Vorschulkinder, der mit Unterstützung des Münsteraner Coppenrath-Verlags, des FNverlags und der PM umgesetzt wurde. Es ist bekannt, dass sich bereits kleinste Kinder für Pferde begeistern lassen. Vom Putzbeutel mit Striegel, Hufkratzer und Kamm, eine Pferde-Leine, ein Stempelset, bunte Postkarten, Lesezeichen, Bleistifte, Ansteck-Buttons mit Pferdemitiv bis zum Pferdebilderbuch enthält der Koffer alles, um das Interesse der Kinder zu wecken. Erzieher und Ausbilder finden außerdem einen „Leitfaden für die Umsetzung“, Lernmaterialien, Lehrtafeln und die Broschüre „Das Pferd – vierbeiniger Lehrer“. Für Eltern gibt es die Info-Broschüren „Hilfe, mein Kind ist pferdeverrückt“ und „Reiten macht das Beste aus dir“. Der Lernkoffer kann ab sofort zum Preis von 20 Euro unter [www.fn-dokr.de](http://www.fn-dokr.de) Rubrik Broschüren/Jugend bestellt werden, die Lieferung erfolgt ab Mitte April.

Neu für Kindergärten, Vereine und Betriebe: der FN-Lernkoffer für Vorschulkinder

## VW und Audi preiswerter

Ab sofort können Persönliche Mitglieder beim Autokauf noch mehr sparen. Die Auto Weber GmbH & Co. KG bietet attraktive Rabatte auf Wagen der Marken VW Nutzfahrzeuge, VW PKW und Audi. Unabhängig vom Modell können Gewerbetreibende und Freiberufler beim Kauf eines VWs 16,5 Prozent sparen. Privatpersonen

dürfen sich über einen Nachlass von 14 Prozent freuen. Beim Kauf eines Wagens der Marke Audi gibt es je nach Modell Rabatte von 12,25 bis 16,5 Prozent. Informationen zu den Bedingungen und Voraussetzungen sind auf unseren Internetseiten unter PM / Rabatte / Neuwagen zu finden.

## Wolfgang Jochem verstorben



Die Persönlichen Mitglieder trauern um den hessischen PM-Delegierten

Wolfgang Jochem. Nach kurzer, schwerer Krankheit starb der technische Bundesbahnratsrat im Alter von 75 Jahren in seiner Heimatstadt Büttelborn. Über ein Vierteljahrhundert engagierte sich Wolfgang Jochem, der Anfang der 70er Jahre als „Seiteneinsteiger“ zum Pferdesport fand, für die PM. Zunächst im Gespann mit dem damaligen PM-Sprecher und Vorsitzenden der hessischen Pferdezüchter, Dr. Herbert R. Müller, organisierte er zahlreiche interessante Veranstaltungen für die PM, darunter auch den gemeinsamen PM-Treff beim Wiesbadener Schlossparkturnier.

## BRANDNEU im Truck-Center!

Kommen Sie ins Truck Center nach Lastrup!  
Zahlreiche Fahrzeuge und Musterwohnungen warten auf Sie. Rufen Sie uns gerne an unter 04472 895-960.

Preise auf Anfrage, Lieferung ab Werk Lastrup.



## Finale auf der Equitana: Vierter Sieg für Altrogge-Terbrack



Bereits zum vierten Mal kommen die Sieger im PM-Schulpferde-Cup aus Nottuln von der Reitschule Altrogge-Terbrack. Unter der Leitung ihrer neuen Ausbilderin Ricarda Elsbernd

verwiesen Anne Hagedorn mit Argentina, Katharina Laspe mit Fürstin, Leonora Mense mit Harry Boo und Sophia Hoffmann mit Roger mit durchgehend hohen Noten im Siebener- und Achter-Bereich die Konkurrenten einmal mehr auf die Plätze. Bereits 2010, 2011 und 2014 standen Teams der Reitschule oben auf dem Treppchen, im vergangenen Jahr in Hagen a.T.W. wurden sie Zweite. „Einfach klasse, was die Mädchen und unsere Lehrpferde hier vor der großen Zuschauerkulisse auf der Equitana geleistet haben“, freute sich Ricarda

### Ergebnisübersicht:

1. Reitschule Altrogge Terbrack/LV Westfalen; 180,6
2. Stall Renschler/LV Schleswig-Holstein; 174,7
3. Reiterhof Schreiber/LV Schleswig-Holstein; 171,0
4. RuFV Wolfsburg/LV Hannover; 169,8
5. RFV Waldhof/LV Hessen; 158,7
6. RFV Marktoberdorf/LV Bayern; 151,8

Elsbernd für ihre Reiterinnen und Lehrpferde, von denen drei bereits mehrfach am Finale der Serie teilgenommen hatten. Zweiter im Finale wurde der Stall Renschler aus Heidgraben, Rang drei ging an den Reiterhof Schreiber aus Krempermoor, ebenfalls Schleswig-Holstein.

## Vielseitigkeitsveranstalter: Jetzt bewerben

Safety first heißt es in der Vielseitigkeit nicht erst seit letztem Jahr. Dennoch wird seit dem Tod Benjamin Winters mit noch mehr Nachdruck an der Entwicklung deformierbarer, mit Sicherheitselementen ausgerüsteter Geländehindernisse gearbeitet. Um den Einsatz solcher Sprünge voranzutreiben und weitere Erfahrungen zu

sammeln, bezuschussen die PM und die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport Vielseitigkeitsveranstalter, die in diesem Jahr solche Sicherheitselemente in ihre Strecke einbauen und testen wollen und bereit sind, ihre Erfahrungen zu dokumentieren. Die Höhe der Förderung richtet sich nach Anzahl und Umfang der Anträ-

ge. Die Auswahl ist zunächst auf Gelände- und Vielseitigkeitsprüfungen der Klasse A und höher beschränkt. Weitere Informationen sowie ein Antragsformular sind erhältlich bei Philine Ganders-Meyer, FN-Koordinatorin Vielseitigkeit, E-Mail [pganders@fn-dokr.de](mailto:pganders@fn-dokr.de).

## Die LPO-App ist da



Darauf haben viele Pferdesportler schon gewartet: Ab sofort gibt es die Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) auch als App fürs Smartphone. Neben den Inhalten des Regelwerkes bietet die LPO-App Vorteile wie ein verlinktes Inhaltsverzeichnis, eine skalierbare Schriftgröße sowie eine Volltextsuche, mit der man schnell Begriffe ausfindig machen kann. Weiterer Vorteil: Dank des kostenlosen Update-Service bleibt die LPO bis zur nächsten kompletten Neuauflage immer auf dem neuesten Stand. Die LPO-Apps können für 9,99 Euro im Apple App Store oder Google play Store heruntergeladen werden.

## Wir gratulieren

Einen besonderen Geburtstag feiert in diesem Jahr die PM-Ehrevorsitzende Ruth Klimke: Am 21. Mai wird sie 75 Jahre alt. Zwölf Jahre lang stand die Witwe von Dr. Reiner Klimke und selbst früher erfolgreiche Dressurreiterin bei den PM in vorderster Reihe und prägte mit ihrem Pferdefachverstand und Charme das Bild der PM in der Öffentlichkeit. Gleichzeitig Vizepräsidentin der FN, begleitete und initiierte sie während dieser Zeit zahlreiche Projekte wie z.B. den PM-Schulpferdecup. Darüber hinaus setzte sie sich für den Ausbau des PM-Veranstaltungsangebots ein und ist ein gern gesehener Gast auf PM-Tagungen. Ihren 90. Geburtstag feiert am 7. Mai

Edla-Maria Menz. Die Reiterin, Richterinnen und Übungsleiterin aus Sebnitz engagierte sich bereits zu DDR-Zeiten im Pferdesport. 1990 übernahm sie den Vorsitz ihres Kreisreiterverbandes und wurde Mitglied im Ausschuss Allgemeiner Pferdesport des Landesverbandes Sachsen. Als Persönliches Mitglied war sie von 1993 bis 2012 erste PM-Delegierte in Sachsen. Unser Glückwunsch gilt außerdem dem PM-Delegierten Harald Heiden aus Kleinlabenz in Mecklenburg-Vorpommern, der am 15. Mai seinen 65. Geburtstag feiert, sowie dem Hannoveraner PM-Delegierten Hans-Peter Effenberger aus Wedemark. Er wird am 25. April 60 Jahre jung.



Ruth Klimke



Edla-Maria Menz



EQUIPE S



BIG EQUIPE S



Böckmann Fahrzeugwerke GmbH  
49688 Lastrup [www.boeckmann.com](http://www.boeckmann.com)



Das beste Pferd seiner Zeit: Der Schimmel Wotan des Baron von Nagel trägt entscheidend zum Gewinn der „Coppa d’Oro Mussolini“ bei.

Mannheim richtet Länderspiel der Springreiter vom 16. bis 19. Juli aus

# Der 100. Nationenpreis

Wenn beim CSIO Mannheim die besten Springteams der Welt zum Preis der Nationen antreten, dann feiert Deutschland ein großes Jubiläum: Es ist das 100. Länderspiel auf deutschem Boden. Ein Blick zurück auf die Anfänge der „O-Turniere“, der Concours de Saut International Officiel, kurz CSIO.

Die Geschichte der Nationenpreise beginnt mit der Gründung der FEI, Fédération Equestre Internationale, im Jahr 1921. Neun Staaten heben den Weltverband aus der Taufe: Belgien, Frankreich, Italien, Japan, Holland, Polen, Norwegen, Schweden und USA. Deutschland tritt der FEI noch im selben Jahr bei, spielt aber nach dem verlorenen 1. Weltkrieg

sportlich noch keine Rolle. Im Gründungsjahr werden gleich zwei Nationenpreise unter Federführung der FEI ausgerichtet, in Nizza und London. Tonangebend sind die italienischen Offiziere, die, in ihren Kavallerieschulen bestens betreut und mit hervorragenden Pferden versorgt, die Konkurrenz in Schach halten. Beim großen Militärturnier in Nizza 1923, der besten Adresse des noch jungen europäischen Springsports, gewinnen die Italiener jeden Wettbewerb – außer einer Trostprüfung, in der sie nicht startberechtigt sind. Die Statistik des Schweizer Sportjournalisten Max Ammann, der die Anfänge des internationalen Pferdesports historisch aufarbeitete, führen als Sieger der vier Nationenpreise von 1923 allesamt italienische Equipen an.

## Erster Sieg 1927

1924, im Jahr der Olympischen Spiele von Paris, an denen die deutschen Sportler nicht teilnehmen dürfen, sind erstmals wieder ausländische Reiter zu den beiden Turnieren im Berliner Sportpalast eingeladen. Einmal wird sogar ein „Nationenpreis“ ausgeschrieben. Mit den FEI-Nationenpreisen hat dies freilich nicht viel zu tun. In dieser Prüfung muss ein Reiter pro Nation drei verschiedene Pferde durch drei Parcours steuern. Gab es im Olympiajahr nur zwei Nationenpreise (Nizza und London), füllt sich der FEI-Kalender in der Folgezeit immer mehr: 1925 treten die Aktiven bereits zu sechs Nationenpreisen an, darunter in Toronto und New York, 1926 sind es sogar schon neun. Wenngleich einige deutsche

## Ritterlicher Charakter

„Mehr noch als in jedem anderen Springen wird im Preis der Nationen jeder einzelne Teilnehmer in seiner ganzen Persönlichkeit und seinem ‚ritterlichen‘ Charakter angesprochen. Es geht hier nicht um seinen Erfolg, sondern um den Erfolg seiner Mannschaft, um das ehrenvolle Abschneiden seiner Nation.“

Zitat aus: Carl-Friedrich Mossdorf, „25 Jahre Preis der Nationen“, 1957

Springreiter wie Freiherr von Langen oder Prinz Friedrich Sigismund von Preußen seit Anfang der 20er Jahre immer erfolgreicher und bekannter werden, gelingt der erste deutsche Sieg in einem Nationenpreis erst 1927: In Den Haag reiten Eduard Pulvermann, Marten von Barnekow und Herbert Fick an die Spitze.

### Zweimal in Deutschland

16 Nationenpreise unter der Flagge der FEI – das Jahr 1929 schreibt einen neuen Rekord. Erstmals berücksichtigt der Weltverband auch Deutschland, mit Köln und Aachen sogar gleich zweimal. Der Kölner Wettbewerb leidet allerdings unter Teilnehmermangel. Mit nur zwei Mannschaften am Start verdient er kaum die Bezeichnung „Nationenpreis“. Es soll ein einmaliges Erlebnis bleiben, Köln taucht nie wieder im Kalender auf. Der Nationenpreis in Aachen findet weit mehr Beachtung. Das 1924 erstmals veranstaltete Turnier in Aachen hatte binnen kurzer Zeit einen Platz in der Riege der besten Plätze Europas erobert. Im Nationenpreis der Soers wird allerdings nicht nach heutigem Reglement geritten, sondern damals bilden nur zwei Reiter eine Mannschaft. Die deutsche Abordnung mit den damals schon sehr prominenten Springreitern Willi Spillner und Harald Momm siegt knapp vor den Teams aus Holland, der Schweiz und Ungarn.

### Die Höhle des Löwen

Geradezu berühmt-berüchtigt ist der Nationenpreis in Rom, der fraglos anspruchsvollste seiner Zeit. Im Park der Villa Borghese treten die Besten ihrer Zunft in der „Coppa d'Oro Mussolini“ an. Die deutschen Reiter trauen sich 1930 einen Start nicht zu, noch nicht. Teilnehmer Graf Görtz schreibt in seinem Bericht über das neuntägige Turnier: „Die Hindernisse sind die schwersten, die ich in 20jähriger Praxis bislang erlebt habe. Dabei zu 90 Prozent fest und nur bei schweren Fehlern der Pferde fallend. (...) Wenn Hohenau, Körfer und ich uns des morgens die Bahn ansahen, so entfiel uns immer nur ein kurzes ‚Donnerwetter‘.



(...) Bei manchen Hindernissen hielten wir es nicht für möglich, daß ein Pferd überhaupt drüber kommen könnte. (...) Eine Unmenge an Stürzen, an einzelnen Tagen bis zu 24, sind bei so schweren Hindernissen kein Wunder, aber sie verliefen alle harmlos.“ In nahezu allen Prüfungen triumphieren die Italiener mit Weile, die deutschen Reiter sind weit von einer Platzierungschance entfernt. Ein Jahr später wendet sich das Blatt. In der „Höhle des Löwen“ verblüffen die Deutschen ihre Konkurrenten gleich zu Beginn des Turniers mit Siegen und vorderen Plätzen. Als das Udenkbare geschieht, nämlich der Sieg über die Italiener im Nationenpreis „Coppa d'Oro“, scheint ganz Rom Kopf zu stehen.

Die Coppa d'Oro ist weit mehr als ein Pokal. Den von Staatschef Mussolini gestifteten, mächtigen Wander Ehrenpreis aus purem Gold darf diejenige Nation behalten, die ihn dreimal in Folge oder viermal insgesamt gewinnt. 1929 und 1930 siegen die Italiener. Ein dritter Sieg noch – und der „Pott“ ist in italienischem Dauerigentum. Daraus wird nichts, die Deutschen schnappen ihn den Gast-

gebern vor der Nase weg. Mehr noch, auch in den beiden folgenden Jahren reiten die Italiener der deutschen Equipe hinterher. 1933 gelingt der große Triumph: Deutschland gewinnt zum dritten Mal und darf die „Coppa d'Oro Mussolini“ mit nach Hause nehmen. Entscheidenden Anteil am Erfolg hat der unverwüstliche Schimmel Wotan des Baron von Nagel. Im Nationenpreis von Rom wird er von Richard Sahla geritten. Als einziges Pferd bleibt Wotan in beiden Umläufen fehlerfrei. Von der Strahlkraft der weltberühmten „Coppa d'Oro“ profitieren alle Nationenpreise – weltweit. Die Bedeutung des Nationenpreises der Springreiter wird durch die Presse auch jenen bewusst gemacht, die sich ansonsten wenig für den Pferdesport interessieren.

Bis zum Ausbruch des 2. Weltkriegs 1939 verläuft der internationale Turniersport in gewohnten Bahnen. Die deutschen Equipen, die seit den frühen 30er Jahren ausnahmslos aus Offizieren bestehen, gewinnen zahlreiche Nationenpreise. Die Regel, dass je Nation nur ein Nationenpreis pro Jahr ausgerichtet werden darf, gilt noch nicht. So gewinnen

*Olympischer Preis der Nationen in München 1972 – ein knappes Rennen zwischen Deutschland und den USA.*

die deutschen Equipen 1934 in Berlin, müssen sich in Aachen aber den Italienern geschlagen geben, siegen jeweils in Aachen und Berlin 1935 und 1936 und reiten auch bei den Olympischen Spielen 1936 zu Gold in Einzel- und Mannschaftswertung. Das Ende der Siegesserie zeichnet sich schon bald nach den Spielen ab.



In Trinwillershagen fand das Grillfest der Kanzlerin mit US-Präsident George Bush statt.

## Merkel und Bush in Trinwillershagen

Einen jährlichen Nationenpreis wie im Westen gibt es in der ehemaligen DDR nicht. Immer wieder vergehen Jahre ohne den prestigeträchtigen Mannschaftswettbewerb. Die ersten Nationenpreise richtet Leipzig von 1966 bis 1969 aus, Sieger sind stets die dort stationierten russischen Militärs. Das Dorf Trinwillershagen setzt die Tradition von 1974 bis 1977 fort. Nach der Wiedervereinigung erlaubt die FEI vorübergehend zwei Nationenpreise in Deutschland. Neben Aachen lädt Gera zum CSIO. Von 1990 bis 1993 treten die Teams in Thüringen an, dann ist auch dort der Nationenpreis Vergangenheit.

Apropos Trinwillershagen: Auf dem volkseigenen landwirtschaftlichen Betrieb der kleinen Gemeinde nahe der Ostsee wurde der Reitsport zu DDR-Zeiten intensiv gepflegt. Nach der Wende erfolgte die Auflösung des VEB, heute spielt die Reitanlage keine nennenswerte Rolle mehr.

Gleich neben dem Betrieb wurde allerdings Geschichte geschrieben: Beim G8-Gipfel im Ostseebad Heiligendamm 2007 lud Bundeskanzlerin Angela Merkel die Staats- und Regierungschefs zum Barbecue ein. Seite an Seite mit US-Präsident George Bush rückte sie einer Wildschweinkeule zu Leibe. Die Fotos aus Trinwillershagen gingen seinerzeit durch die ganze Welt.

Die besten Reiter erhalten neue Aufgaben beim Militär und außerdem wird die Geburtsstätte des Erfolgs, die Kavallerieschule Hannover, nach Krampnitz bei Berlin verlegt.

### Neustart in Aachen

1939 werden letztmalig zwei Nationenpreise in Deutschland ausgetragen, die beide deutsche Mannschaften gewinnen. Rom lädt 1940 als einzige europäische Stadt noch einmal zum Nationenpreis ein, dann kommt der Turniersport in Europa zum Erliegen. Nach Kriegsende findet der internationale Sport zwar schnell zu alter Kraft zurück, auch entstehen 1946 wieder die ersten deutschen Reit- und Fahrturniere, aber es wird Jahre dauern, bis Deutschland wieder einen Nationenpreis ausrichten kann. Aachens Oberstadtdirektor Albert Servais verkündet im Sommer 1952 bei der Hauptversammlung des Aachen-Laurensberger Rennvereins glücklich: „Wir haben es geschafft!“ Der erste CHIO nach dem Krieg feiert Premiere und zieht auch die Aufmerksamkeit der Politik auf sich. Bundespräsident Theodor Heuss, der wegen des Todes seiner Frau nicht persönlich in Aachen erscheinen kann, stiftet den „Pokal der Bundesrepublik Deutschland“ als Wanderpreis für den Sieger im „Kampf der Nationen“. Die Bedeutung des Turniers spiegelt sich auch im Ehrenpräsidium mit Bundeskanzler Adenauer, diversen Botschaftern befreundeter Staaten, FEI-Präsident Baron de Trannoy, und dem Präsidenten des Nationalen Olympischen Komitees, Ritter von Halt, wider.

Im großen, von gut 30.000 Menschen besetzten Stadion kommt es erneut zum Zweikampf Deutschland-Italien. Beide Teams verlassen die beiden Umläufe mit je 40 Fehlerpunkten. Die Entscheidung fällt im Stechen, das die Italiener mit acht Fehlerpunkten gewinnen. Zur Equipe gehören die Ausnahmereiter Raimondo und Piero d'Inzeo, die den Turniersport der Nachkriegszeit entscheidend prägen. Für Deutschland steigen Helga Köhler, Georg Hölting, Hans Evers und Fritz Thiedemann in den Sattel.



Niemand hat so viele Nationenpreise auf dem „Buckel“ wie Ludger Beerbaum, hier bei seinem Olympiasieg 1992 in Barcelona. 124 Mal ging der heute 51-Jährige für Deutschland an den Start.

Der Landwirtssohn Thiedemann wird geradezu frenetisch gefeiert. Vier Wochen zuvor bei den Olympischen Spielen in Helsinki war ihm Außerordentliches gelungen: zwei Medaillen in zwei verschiedenen Disziplinen. Im Springen ritt er mit Meteor zu Einzel-Bronze, in der Dressur mit dem Vollblüter Chronist zu Mannschafts-Bronze. Vier Jahre später gehört Thiedemann zum Goldteam bei Olympia in Stockholm, jenen Spielen, die Hans Günter Winkler und Halla zu unsterblichem Ruhm verhelfen.

### 224 deutsche Siege

In den folgenden Jahren und Jahrzehnten bleibt der Nationenpreis in Aachen, mit Ausnahme des Jahres 1986, als in der Soers der CHIO wegen der Weltmeisterschaft ausfällt. Den deutschen Nationenpreisteams gelingen großartige Erfolge. Ein Blick in die Statistik, die beim Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) seit 1952 geführt wird: Deutsche Mannschaften nahmen bis heute an 859 Nationenpreisen teil.

**Die Erfolge:**

1. Plätze: 224

2. Plätze: 179

3. Plätze: 137

**Bewährtes Format**

Die Formel des Nationspreises – vier Reiter pro Mannschaft, ein Streichergebnis – gerät immer mal wieder in die Diskussion. Bestrebungen insbesondere gegen Ende der 1990er Jahre und zu Beginn des neuen Jahrtausends, die Teams auf drei Mitglieder zu reduzieren und auf das Streichergebnis zu verzichten, scheitern. Letztlich setzt sich das bewährte Format durch, denn es ist am fairsten und bietet die meiste Spannung. In der heutigen Zeit, in der sich viele Nationen auf einem vergleichbaren Leistungsniveau befinden, kann ein einziger Springfehler, manchmal sogar ein Zeitfehler zwischen Platz eins und Platz zehn entscheiden. Ein so knappes Rennen erlebte gerade erst die deutsche Mannschaft bei den Weltreiterspielen in der Normandie.



Die erfolgreichen Nationspreisreiter der 1930er Jahre sind allesamt Offiziere der Kavallerieschule Hannover: (v.l.) Equipechef Wolfgang Freiherr von Waldenfels, Richard Sahla, Hermann von Nagel, Heinz Brandt und Harald Momm.

Foto: Archiv Menzendorf/Deutsches Pferdemuseum

Nach dem ersten Reiter im zweiten Umlauf übernahm Otto Beckers Team die Führung, nach dem vierten war die Ernüchterung groß: Platz vier, die Medaille um ein Zehntel Feh-

lerpunkt verpasst. Dazwischen lag über eine Stunde Nervenkitzel und Höchstspannung. Gerade das ist das Erfolgsrezept des Nationspreises.

*Susanne Hennig*

**Die deutschen Nationspreis-Könige**

Am häufigsten vertraten folgende Reiterinnen und Reiter die deutschen Farben bei Nationspreisen:

Ludger Beerbaum .....	124	Christian Ahlmann .....	43	Carsten Otto-Nagel .....	29
Hans Günter Winkler .....	105	Rene Tebbel .....	41	Peter Schmitz .....	29
Franke Sloothaak .....	80	Hendrik Snoek .....	37	Norbert Koof .....	28
Marcus Ehning .....	67	Thomas Mühlbauer .....	36	Ulrich Meyer zu Bexten .....	28
Paul Schockemöhle .....	61	Achaz von Buchwaldt .....	35	Ralf Schneider .....	28
Otto Becker .....	57	Peter Weinberg .....	35	Lutz Gripshöver .....	27
Gerd Wiltfang † .....	54	Meredith Michaels-Beerbaum .....	35	Willibert Mehlkopf .....	27
Lutz Merkel .....	51	Marco Kutscher .....	33	Klaus Reinacher .....	27
Alwin Schockemöhle .....	50	Sören von Rönne .....	33	Helena Stormanns (Weinberg) .....	27
Fritz Ligges .....	48	Holger Hetzel .....	32	Günter Till .....	27
Lars Nieberg .....	48	Kurt Jarasinski † .....	32	Alfons Lütke Westhues † .....	26
Hermann Schridde † .....	48	Gilbert Böckmann .....	31	Janne-Friederike Meyer .....	26
Holger Wulschner .....	48	Kurt Gravemeier .....	31	Thomas Voss .....	26
Heinrich-Herm. Engemann .....	45	Dirk Hafemeister .....	31	Karsten Huck .....	25
Hartwig Steenken † .....	45	Thomas Schepers .....	30	Hauke Schmidt .....	25
Alois Pollmann Schweckhorst .....	44	Fritz Thiedemann † .....	30	Sönke Sönksen .....	25

**CSIO Mannheim mit Spitzensport und viel Programm**

Der 100. Nationspreis Springen wird vom 16. bis 19. Juli in Mannheim stattfinden. Die Stadt hatte sich beworben, weil der angestammte Veranstalter Aachen in diesem Jahr die Europameisterschaften organisiert und deshalb auf das Nationspreisturnier CHIO verzichtet. Peter Hofmann, Chef des Mannheimer Maimarktturniers

und schon zweimal Gastgeber von Europameisterschaften der Springreiter, will aus seinem CSIO eine große Jubiläumsparty machen. Neben den sportlichen Highlights im Parcours gibt es viel Rahmen- und Schauprogramm. Die Hochkaräter des Springsports sind der Nationspreis und der Große Preis von Mannheim am Sonn-

tag. Der Ticketverkauf hat begonnen: <https://www.eventimsports.de/ols/csio/de/tageskarten/>

Weitere Informationen: [www.csio2015.de](http://www.csio2015.de)

PM-Kurzreise zum Nationspreis nach Mannheim: Weitere Informationen auf Seite 31 oder unter [www.fn-travel.de](http://www.fn-travel.de)

## Turniersportumfrage 2014: Teil 1

# LPO 2013 – Ein Schritt in die richtige Richtung

Es geht wieder aufwärts im deutschen Turniersport. Das belegt nicht nur die aktuelle Statistik mit ihrem Plus an Prüfungen, Startern und Jahresturnierlizenzinhabern, sondern ist auch das Ergebnis der jüngsten Online-Umfrage der FN, an der sich insgesamt 23.522 Personen beteiligten. Über die Hälfte der Befragten – 54 Prozent der aktiven Turnierreiter und 53 Prozent der Turnierbesucher – äußerte sich zufrieden über das Veranstaltungs- und Prüfungsangebot. Im Jahr 2011 waren es nur 42,4 Prozent.



Noch bis vor zwei Jahren waren die Zahlen im deutschen Turniersport eher rückläufig. Vor allem die Zahl der aktiven Turnierteilnehmer ging seit 2000 deutlich zurück. Als Gründe dafür wurden in erster Linie die Faktoren Zeit, Pferd und Geld ausgemacht. Bei näherer Betrachtung stellte sich aber heraus, dass insbesondere die berufstätigen Amateure mit dem Turniersystem unzufrieden sind. Sie fühlen sich häufig gegenüber „Profis“ und Jugendlichen benachteiligt. Bemängelt wurden außerdem Zeiteinteilungen, die wenig Rücksicht auf Job und Schule nehmen.

Die FN und ihre Mitgliedsorganisationen nahm sich die Kritik zu Herzen. Neben „offenen“ und „geschlossenen“ Prüfungen, die für ausgewogenere Starterfelder sorgen sollen, wurden in der neuen Leistungs-Prüfungs-Ordnung 2013 auch genauere Vorgaben für die vorläufige Zeiteinteilung verankert. Ob und wie diese Maßnahmen in der Pferdeszene an-

gekommen sind, wurde jetzt mit Unterstützung des Göttinger HorseFuturePanel in einer erneuten Online-Umfrage überprüft.

## Eine Verbesserung ist erkennbar

Fazit: 72 Prozent der Befragten, die bereits an der ersten Umfrage 2011 teilgenommen haben, konnten Veränderungen in der Turnierlandschaft feststellen. 29,1 Prozent der befragten Turnierreiter gaben an, dass das Angebot seit Einführung der neuen LPO besser geworden ist, 41 Prozent sind der Meinung, dass das Angebot teils besser, teils schlechter geworden ist. Eine echte Verschlechterung bemängeln lediglich 5,3 Prozent. „Auf die Frage, was sich verändert hat, schrieb jemand, dass man ‚wie ein Verrückter mit dem Handy online gehen muss, um noch einen Platz bei der Nennung zu bekommen‘. Und damit war er nicht alleine“, erklärt Fritz Otto-Erley, Leiter der FN-Abteilung Turniersport. „Das Thema Startplatzbegrenzung ist sicher eines der drängenden Themen, mit denen wir uns in nächster Zeit befassen müssen“.

Speziell in Bezug auf die Homogenität der Starterfelder, die bei der letzten Umfrage als drängendes Problem erkannt worden war, konnten über 60 Prozent der befragten Turnierteilnehmer eine Verbesserung oder zumindest eine teilweise Verbesserung feststellen. Nach wie vor gehen jedoch die Meinungen auseinander, wie sich eine möglichst gerechte Einteilung der Starterfelder erzielen lässt. Am besten schneidet die Teil-

lung nach Leistungsklassen ab. Sie stößt bei 87 Prozent, die Teilung nach Ranglistenpunkten bei 78,8 Prozent der befragten Turnierreiter auf Zustimmung. An dritter Stelle folgt die neu eingeführte Trennung in „offene“ und „geschlossene“ Prüfungen, die von zwei Dritteln (66,7 %) der Befragten als gut oder sehr gut bezeichnet wird.

## Niemand soll ausgegrenzt werden

„Geschlossene Prüfungen sind super. Ich nehme nur ab und zu an Turnieren teil. Gegen Profis zu starten war frustrierend, so dass ich schon auf eine Teilnahme verzichten wollte“, lautet einer der vielen positiven Kommentare zur Trennung in „offene“ und „geschlossene“ Prüfungen. Für andere geht die Einteilung in Option A und B nicht weit genug, umgekehrt fühlen sich einige der betroffenen Option-B-Reiter ausgegrenzt. „Häufig liegt das an der Umsetzung“, erklärt Fritz Otto-Erley. „Viele Veranstalter schreiben speziell die Prüfungen in den unteren Klassen als geschlossen aus, in dem Glauben, damit niemandem ‚weh‘ zu tun. Das ist aber nicht Sinn der Sache. Vielmehr nimmt man damit den Berufsreitern und denjenigen, die nur ‚offen‘ starten dürfen, die Startmöglichkeiten für ihre Nachwuchs- oder Korrekturpferde.“ Umgekehrt möchten gerade die Amateure auch in gehobeneren Dressurprüfungen oder Jungpferdeprüfungen einmal unter sich sein, statt gegen die routinierteren Viel-Starter antreten zu müssen. Laut Umfrage sollte vor al-

Ganz neu ist die LPO-App für iPhone und Android-Smartphone (Preis 9,99 Euro)

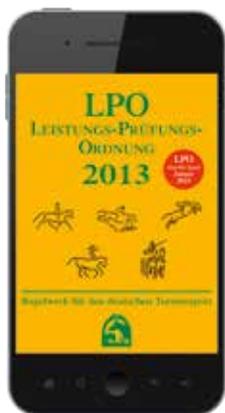




Foto: D. Kaiser

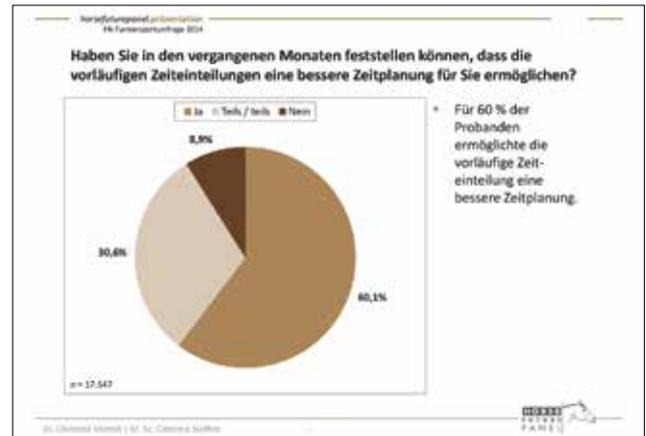
Verbesserung: „Die beste Veränderung, die enorm bei der Planung hilft“, schrieb ein Teilnehmer. Neben der detaillierteren Zeiteinteilung empfanden 50,4 Prozent auch die flexibleren Nennungsmöglichkeiten durch kürzere Zeitabstände zwischen Nennung und Turnier als positiv. Rund ein Drittel (32,7 %) hatte den Eindruck, dass die Prüfungszeiten besser an die Bedürfnisse berufstätiger Amateure angepasst wurden, und beinahe ebenso viele registrierten einen besseren Informationsfluss zwischen Teilnehmer und Veranstalter (32,3 %).

„Die Resonanz auf unsere erneute Umfrage hat uns überrascht und freut. Unser Dank gilt allen, die daran teilgenommen haben. Der erste Eindruck ist, dass die Änderungen, die wir 2013 im Regelwerk vorgenommen haben, in die richtige Richtung gehen“, zieht Fritz Otto-Erley eine erste Bilanz. „Bleibt zu hoffen, dass die Veranstalter weiterhin alle gebotenen Mittel einsetzen, um für ausgewogene Starterfelder zu sorgen und so den Turniersport für alle attraktiv zu erhalten. Gleichzeitig wird es nie eine Patentlösung geben, die es allen recht macht. Egal, wie sehr wir eine Prüfung beschränken und handicapen: Auch in Zukunft wird es auf jedem Turnier Sieger, Platzierte, Nicht-Platzierte und Schlusslichter geben – wer das nicht akzeptiert, darf sich keinem Wettbewerb und keiner Prüfung stellen.“

*Uta Helkenberg*

**LPO 2013 ermöglicht bessere Zeitplanung**

Neben der Einführung von „geschlossenen“ Prüfungen wurden die Veranstalter mit der LPO 2013 verpflichtet, die Tageszeit der Prüfung bereits mit der vorläufigen Zeiteinteilung anzugeben. 60,1 Prozent der befragten Turnierteilnehmer sehen darin eine



**Sie haben mitgemacht**

23.522 Personen beteiligten sich an der aktuellen Online-Umfrage 2014, davon waren 95 Prozent aktive Pferdesportler, 91 Prozent Frauen und 89 Prozent Pferdebesitzer. Im Mittel sind die Probanden 31 Jahre alt. Rund 30 Prozent sind verheiratet (2011: 58 %), elf Prozent haben Kinder (2011: 28 %). 40 Prozent leben im Westen, 29 Prozent im Norden, 21 Prozent

im Süden und neun Prozent im Osten Deutschlands. 89 Prozent besitzen eine Jahresturnierlizenz, etwa die Hälfte der Turnierreiter nimmt an bis zu zehn Turnieren im Jahr teil, ein weiteres Viertel startet auf bis zu 15 Turnieren. Die übrigen starten noch häufiger, knapp fünf Prozent sind sogar auf mehr als 25 Turnieren pro Jahr sportlich unterwegs. Die Ein-

Pferd-Reiter machen inzwischen mit 45,2 Prozent weniger als die Hälfte aller Turnierreiter aus. 33,3 Prozent bringen zwei Pferde, weitere 10,5 Prozent durchschnittlich drei Pferde pro Jahr an den Start. 8,6 Prozent der befragten Spring- und 7,5 Prozent der befragten Dressurreiter gehören der Option B an.

Teil 2: So wünschen sich Reiter ihr Turnier

*Klare Worte findet Maria Günther zur heutigen Situation des Turniersports. Gerade erst beim Weltcup in Neumünster ließ sie sich von Jacques Toffi fotografieren.*

Maria Günther feierte ihren 90. Geburtstag

## „Die Richter haben es in der Hand“

Maria Günther ritt Steilhänge hinunter, die es mit dem Derby-Wall aufnehmen könnten, und sie etablierte sich nicht nur im Springen, sondern auch in der Dressur bis zur schweren Klasse. Die 90-Jährige begleitet den Reitsport im Allgemeinen und das Dressurreiten im Besonderen seit über 70 Jahren – als Reiterin, Ausbilderin und Richterin. Im PM-Forum-Interview spricht die Grand Dame über die Entwicklung des Dressursports.

**PM-Forum:** Frau Günther, die Pferdezucht hat sich in den letzten Jahrzehnten positiv weiterentwickelt, die Pferde sind rittiger geworden und bringen meist ein optimales Ex- und Interieur mit. Inwiefern hat sich dadurch die Reiterei verändert?

**Maria Günther:** Dank der Zucht sind die Pferde, die heute im Sport gehen, viel edler geworden. Vieles, was wir uns früher erreiten mussten, bringt das Pferd heute schon von Haus aus mit. Eine kräftige Hinterhand und eine optimale Halsung zum Beispiel. Das ist toll. Wir haben wirklich viele gute Pferde. Und viele gute Reiter, die dieses Potenzial auch sinnvoll nutzen und vernünftig ausbilden. Problematisch ist nur, dass ein gut angesetzter Hals und ein leichtes Genick den einen oder anderen Reiter dazu verleiten, das Pferd zusammenzuziehen und zu schnell – vermeintlich – aufzurichten. Uns blieb früher gar nichts anderes übrig, als die Pferde von hinten nach vorne durchzureiten. Heute wird diese reelle Basisarbeit gerne mal übersprungen, aus Zeitnot oder übertriebenem Ehrgeiz.

**PM-Forum:** Und wie sieht das mit der Ausbildung der Reiter aus?

**Maria Günther:** Zu meiner aktiven Zeit gehörte es dazu, dass man im Dressur- und Springsattel gleichermaßen saß. Das war normal, für jede Altersklasse. Heute fängt eine Spezialisierung ja schon bei den Ponykindern an. Wenn man den Nachwuchs fragt, sagen die Kleinsten schon ganz bestimmt ‚Ich bin Dressurreiterin!‘ Denen fehlt aber dadurch etwas ganz Elementares in ihrer Grundausbildung. Viele Jugendliche können heutzutage keinen E-Parcours mehr absolvieren. Das wäre zu meiner Zeit undenkbar gewesen. Mit den Pferden ist das ja ähnlich. In unserem Ausbildungsstall damals haben wir jeden Montag die Pferde freispringen lassen. Und mit allen Pferden meine ich auch die Grand Prix-Pferde. Und was waren die locker, wenn wir sie dann dienstags wieder geritten haben. Das hat denen so gut getan. Heutzutage kennen die meisten Dressurpferde ja gar keine Stangen mehr. Ihnen wird

nicht mehr die Zeit gegeben, in der Ausbildung zu wachsen und Schritt für Schritt zu lernen. Viele Ausbilder, besonders die die damit auch ihr Geld verdienen müssen, wollen so schnell wie möglich losreiten, am besten bis Grand Prix. Und wenn sich dann der gewünschte Erfolg nicht einstellt, wird dem Pferd die Schuld gegeben. Die Reiter sind sehr erfolgsorientiert geworden. Viele bilden ihre Pferde so aus, wie es einige Richter sehen wollen. Dann schmeißt das Tier die Vorderbeine in die Luft, keiner schaut mehr auf den Rücken oder die Hinterhand, und es hagelt hohe Noten.

**PM-Forum:** Liegt das generelle Problem also bei den Richtern?

**Maria Günther:** Nicht generell, aber zum großen Teil. Ja! Die Richter haben es in der Hand, wohin die Reise im Dressursport geht. Sie bewerten das Pferd in einer Prüfung und somit ja auch die Ausbildung, die dahinter steht. Das Problem ist, dass viele Richter kein Auge mehr für das Grundsätzliche haben. Viele sehen nicht, wann ein Pferd über den Rücken geht, wann es durch den Körper arbeitet oder wann der Takt im Galopp verloren geht – wer sieht denn heute noch einen Vierschlag? Dasselbe im Schritt: Für einen passartigen Schritt darf ich doch keine Sechs mehr geben, das ist maximal eine Vier. Ich weiß noch, wie unser Ausbilder vor uns stand und wir zum Stichwort Schritt dreimal laut hintereinander im Chor antworten mussten: Takt, Fleiß, Raumgriff – und zwar in dieser Reihenfolge! Bei meiner Richterprüfung sollten wir eine Aufgabe bewerten. Bei jeder Lektion mussten wir sofort die Tafeln mit unserer Note hochhalten. Wenn es deutliche Differenzen in der Notengebung gab, wurde diskutiert und jeder musste erklären, warum er die Lektion wie bewertet hat. Heutzutage finden Richterseminare ohne diese sofortige Notengebung statt, warum auch immer.

**PM-Forum:** Mangelt es den Richtern an reiterlichen Fertigkeiten?

**Maria Günther:** Wesentlich ist, dass ich als Richter weiß, wie sich diese



Foto: privat

oder jene Lektion im Sattel anfühlt und wie sich der Ausbildungsweg gestaltet. Dann kann ich das, was ich in der Prüfung sehe, auch wirklich optimal einordnen. Allerdings sind meines Erachtens nur wenige Richter, die heute am Viereck sitzen, selbst bis Klasse S geritten. Natürlich ist der Dressursport wie jede andere Sportart mit Wertnoten subjektiv. Wir lagen früher auch mal bei einer Bewertung daneben, davon will ich mich in keinster Weise ausnehmen. Aber so gravierende Dinge, wie dass ein Pferd die komplette Prüfung hindurch hinter der Senkrechten geht und dann auf Platz eins gesetzt wird – das darf nicht sein! Und wenn die Richter in einem Grand Prix für ein und dieselbe Vorstellung die Platzziffern eins und zwölf vergeben, dann läuft etwas verkehrt. Die Richterschulung muss sich verändern. Denn im Endeffekt bestimmen die Richter den Weg, den die Reiter beschreiten. Wenn sie die Vorderbeinaktion mit festem Rücken hoch bewerten, bleibt dem Reiter – will er Erfolg haben – ja nichts anderes übrig, als das Pferd auch so auszubilden.

*In den 50er Jahren startete Maria Günther auf Adelheid in schweren Springprüfungen – damals mit Zylinder!*

*Langjährige Weggefährten und beste Freunde: die O-Dressurrichter Maria Günther und Heinz Schütte.*



Foto: J. Toffi



*Maria Günthers erfolgreichstes Pferd war Sambesi, mit dem sie 1963 Deutsche Meisterin wurde.*

**PM-Forum:** Wie schätzen Sie den aktuellen Stand des Dressursports ein?

**Maria Günther:** Wir sind in der Dressur eigentlich wieder auf einem besseren Weg als noch vor ein paar Jahren zu den schlimmsten Roll-Kur-Zeiten. Unsere gut reitenden Mädchen – Helen Langehanenberg, Kristina Sprehe, Charlotte Dujardin, Fabienne Lütke-meier – haben die klassische Ausbildung wieder nach vorn gebracht. Mit Weihegold haben wir ein spitzen Nachwuchspferd, das genug Talent hat, vielleicht einmal Damon Hill zu beerben. Isabell Werth ist für mich die Reiterin schlechthin. Wer sonst bringt so viele Grand Prix-Pferde heraus wie

sie? Sie sitzt auf so vielen ganz unterschiedlichen Pferden und holt aus jedem einzelnen das Beste heraus. Wir haben momentan wirklich tolle Reiter und tolle Pferde – jetzt müssen die Richter auch mitspielen.

**PM-Forum:** Haben Sie einen persönlichen Favoriten im Dressurviereck?

**Maria Günther:** Also ich muss sagen, Valegro ist ein tolles Pferd, absolut korrekt geritten. Charlotte Dujardin reitet mit so viel Gefühl. Da fiebert man in der Prüfung richtig mit und bekommt Gänsehaut. Zu den aufsteigenden Reitern gehört für mich Kathleen Keller, die mit Desperados wirklich ein talentiertes Pferd reitet.

Den hat sie die ganze Zeit locker, der steht an den Hilfen – toll.

**PM-Forum:** Im Gespräch ist, den Grand Prix zu verkürzen, um ihn für die (Laien-) Zuschauer und die Fernsehsender attraktiver zu machen – was halten Sie davon?

**Maria Günther:** Ich glaube nicht, dass es etwas bringt, den Grand Prix zu verkürzen. Wer sich fürs Dressurreiten interessiert, der schaut sich die Prüfung an – egal ob sie nun drei, fünf oder zehn Minuten dauert. Was soll denn gestrichen werden? Der Schritt etwa?

**PM-Forum:** Zur Diskussion steht unter anderem das Rückwärtsrichten.

**Maria Günther:** Also das wäre wirklich ein Trauerspiel! Das muss ich jetzt mal so sagen. Wenn das gestrichen wird, dann sind dafür Leute verantwortlich, die von der Reiterei nichts verstehen. Die paar Sekunden, die das Rückwärtsrichten sparen würde, retten den Grand Prix auch nicht. Gerade beim Rückwärtsrichten kann man doch sehen, ob das Pferd wirklich durchlässig ist. Das ist der Prüfstein schlechthin für die Ausbildung. Früher gab es sogar noch die Schaukel in den Aufgaben, die dann durch das Rückwärtsrichten ersetzt

## Maria Günther – ein Leben für den Pferdesport



*1963 wurden sie am selben Tag Deutsche Meister: Maria Günther auf Sambesi im Springen und ihr Ehemann Walter („Bubi“) Günther in der Dressur mit Adjutant.*

Maria Günther wurde am 30. Januar 1925 in Zwickau geboren. Ihre Leidenschaft für Pferde entdeckte sie mit sieben Jahren, als sie eine Zehnerkarte für Reitstunden zum Geburtstag bekam. Nach Abschluss ihres Abiturs 1943 wurde sie zum Kriegshilfsdienst eingeteilt und entschied sich, als Bereiterin nach Pommern zu gehen. Dort war sie mit anderen jungen Frauen dafür zuständig, dreijährige Pferde innerhalb von drei Monaten (!) einzufahren und geländesicher zu machen. Sie sei die steilsten Abhänge mit den Remonten herunter geritten, erzählt sie, und oft habe sie und ihre Kolleginnen die Pferde nachts in einem Waldstück trainiert, weil tagsüber

die Gefahr von Tieffliegern entdeckt und beschossen zu werden, zu groß gewesen sei. Nach den drei Monaten habe sie immer am Bahnhof gestanden und bittere Tränen geweint, als die Pferde dann abgeholt wurden. Nach Kriegsende zog es Maria Bühling nach Westen in das westfälische Menden. Dort heuerte sie bei den englischen Royal Horse Guards als Pflegerin und Bereiterin an und kam unter englischer Flagge schon 1947 in den Genuss, in Aachen reiten zu dürfen. Bei den Royal Horse Guards lernte sie schließlich auch ihren späteren Mann kennen, Walter Günther, der dort als Reitlehrer arbeitete. Besser bekannt ist dieser unter seinem Spitznamen „Bubi“, den er innehatte,

wurde. Das darf jetzt auf keinen Fall auch noch herausgenommen werden. Genau so wenig wie der Schritt. Das wäre fatal. Das sind doch grundlegende Dinge, die in der Ausbildung auf keinen Fall vernachlässigt werden dürfen! Um einem Laien vor dem Fernseher die Dressur näher zu bringen, wäre es doch zum Beispiel eine Idee, vor Beginn der Prüfung die Aufgabe reiten zu lassen und dabei zu erklären, worauf es ankommt, wie die Lektion aussehen sollte und wie sie bewertet wird.

**PM-Forum: Schneller Erfolg prägt nicht nur den Dressursport – wie erleben Sie die Entwicklung im Reitsport allgemein, inwiefern hat er sich verändert?**

**Maria Günther:** Der Reitsport ist sehr kommerziell und elitär geworden. Bei Pferdeverkäufen und Auktionen geht es mittlerweile oft um immens hohe Summen. Für die guten Pferde wird extrem viel bezahlt – das schreckt den Otto-Normal-Reiter ab. Und an Wettkämpfen teilzunehmen, kostet auch viel Geld. Kaum einer kann es sich leisten, wirklich regelmäßig am Wochenende auf ein Turnier zu fahren. Oft ist es dann auch noch frustrierend. Denn in der Platzierung stehen meistens die teuren Pferde vorn. Wirklich gute und talentierte Reiter ohne ein richtig gutes Pferd bleiben schnell auf der Strecke. Da fehlt die Unterstützung auch von offizieller Seite. Aber es ist ja auch

schwierig im Reitsport. Ein talentierter Fußballer wird in einem Verein aufgefangen und bekommt die Fußballschuhe, die er braucht. Beim Reiten sprechen wir von viel höheren Ausgaben – Pferd, Unterbringung, Pflege, Training – und das über Jahre. So sieht der Basis-Sport aus, das geht im Spitzensport aber weiter.

**PM-Forum: Wie betrachten Sie die Auswirkungen der Kommerzialisierung des Sports?**

**Maria Günther:** Die Preisgelder in den großen Prüfungen haben horrenden Summen erreicht, besonders im Springsport. Die Reiter fliegen mit ihren Pferden in der ganzen Welt hin und her. Sie pendeln an einem Wochenende zwischen zwei Turnieren. Früher war es eine große Ehre, bei Championaten reiten zu dürfen. Es wäre undenkbar gewesen, erst gar nicht zu einer Deutschen Meisterschaft anzutreten, weil zeitgleich ein anderes, hoch dotiertes Turnier stattfand. Natürlich ging es zu meiner Zeit nicht um die Gewinnsummen, von denen wir heute sprechen. Ich weiß, dass die Reiter auch sehen müssen, dass sie Geld verdienen. Aber im Leben hätten wir nicht daran gedacht, eine Weltmeisterschaft früher zu verlassen, weil die Chancen auf einen Sieg nicht die besten waren.

*Das Interview führte  
Laura Becker*

seitdem er als Vierjähriger in einer Kinderquadrille ritt. Der Otto Lörke-Schüler gehörte zu derselben Garde erfolgreicher Reiter und Trainer wie Willi Schultheis, Fritz Thiedemann und Herbert Rehbein. Gemeinsam mit ihrem Mann eröffnete Maria Günther den Ausbildungsstall Greif in Hamburg, in dem sie überwiegend Pferde im Springen bis zur schweren Klasse förderten, aber auch mindestens ein Grand Prix-Pferd im Jahr herausbrachten. 1963 schrieb das Ehepaar Geschichte als beide an demselben Tag die Deutschen Meisterschaften gewannen – das ist bis heute einmalig geblieben. Er sicherte sich die Dressur-Goldmedaille im Sattel von Adjutant, sie lieferte mit Sambesi den Siegesritt im Parcours ab. 50 Minuten nachdem sie die Medaille ver-

liehen bekommen hatte, stand fest, dass ihr Mann ebenfalls Meister geworden war – daran erinnert sich Maria Günther noch genau. Nach dem Tod ihres Mannes 1974 ritt sie mit seinem zuletzt ausgebildeten Dressurpferd MacBeth noch zu vielen Erfolgen in Grand Prix-Prüfungen. 1975 beendete sie ihre aktive Turnierskarriere, schlug die Richterlaufbahn ein und richtete als O-Richterin Dressur viele Championate und große Prüfungen. Auch als Ausbilderin vieler Reiter, darunter z.B. Dressurreiter und Derbysieger Falk Rosenbauer, hat sich Maria Günther bis heute einen Namen gemacht.

LB

**marstall®**  
Premium Pferdefutter

Marstall Vito und  
Faser-Light  
Unsere Getreidefreien!



Mit kaufördernden Allgäuer  
Heuhäckseln und Luzerne!



Finden Sie uns auf  
Facebook



[www.marstall.eu](http://www.marstall.eu)

**Cavallo®**



**SPORTSWEAR**

CASUAL DENIM

[www.cavallo.info](http://www.cavallo.info)

# PMFORUM Digital

Das Online-Magazin für Smartphone, Tablet und Desktop-Rechner.

Schnell und unkompliziert auf das neue PM-Forum zugreifen: Das geht ab sofort über das Online-Magazin „PM-Forum-Digital“. Dort gibt es alle Beiträge, Meldungen und Bilder, die auch im gedruckten Heft erscheinen. Jetzt ausprobieren: [www.pm-forum-digital.de](http://www.pm-forum-digital.de)



Ihnen gefällt die digitale Ausgabe des PM-Forums? Sie möchten das PM-Forum-Digital weiter nutzen? Dann schonen Sie die Umwelt und verzichten Sie auf die Printversion. Sie können diese abbestellen unter: [www.pferd-aktuell.de/print-abbestellen](http://www.pferd-aktuell.de/print-abbestellen)

- ✓ Auf allen Endgeräten nutzbar
- ✓ Einfach und benutzerfreundlich bedienbar
- ✓ Volltextsuche nach Schlagworten
- ✓ Alle Ausgaben ab Januar 2015 im Archiv verfügbar
- ✓ Die digitale Version ist im PM-Jahresbeitrag enthalten!



## PMFORUM jetzt als Online-Magazin

[www.pm-forum-digital.de](http://www.pm-forum-digital.de)

Serie: Wieso, weshalb, warum – wer nicht fragt bleibt dumm, Teil 2

## Wohin mit dem Nasenriemen?

Höher, tiefer, enger, weiter – was sich anhört wie die Aufzählung olympischer Ziele, ist oft genug Zündstoff zwischen Reitern, Ausbildern und in Internetforen, wenn es um das Thema „Nasenriemen“ geht. Im zweiten Teil der Lehrserie „Wieso, weshalb, warum“ beschäftigt sich Dr. Britta Schöffmann mit der Frage, wie der Nasenriemen eines Reithalters korrekt angelegt werden soll und was das Ganze mit Tierschutz, feinem Reiten und gesundem Menschenverstand zu tun hat.



Foto: J. Kubbe

*Ein richtig verschnallter Nasen- und Sperrriemen lässt das Pferd noch kauen und verhindert das Zusammenpressen des Kiefers und der Muskulatur.*

Über die Verschnallung von Nasenriemen gibt es erstaunlicherweise immer wieder die abenteuerlichsten Diskussionen. Dabei war schon vor fast 100 Jahren in der vielzitierten HdV 12, dem Vorläufer der heutigen Richtlinien, die Rede von „...nur so eng geschnallt, dass das Pferd noch kauen kann“. So weit, so gut. Trotzdem werden vielerorts manchen Pferden die Mäuler so fest zugeschnürt, dass kein Papier mehr zwischen Nasen- oder Sperrriemen und Pferdekopf passt. Eine Reiterin, von der Autorin dieses Artikels in der Stallgasse auf den viel zu stramm verschnallten Nasenriemen des kombinierten Reithalters angesprochen, meinte, ihre Reitlehrerin habe ihr dies so empfohlen und überhaupt, über diese Frage gäbe es ja offenbar unterschiedliche

Lehrmeinungen. Nein. Gibt es nicht. Auch heute noch kann man in den FN-Richtlinien für Reiten und Fahren nachlesen, wie, wo und wie fest der Riemen zu sitzen hat. Von „Maul zuschnüren“ ist dort, genauso wie in anderen Reitweisen, nichts zu lesen. Wieso aber tun es viele Reiter trotzdem? Weil sich auf wunderbare Weise der Irrglaube ausgebreitet hat, ein Pferd mit fest zugeschnürtem Maul ließe sich besser kontrollieren. Dabei ist letztlich eher das Gegenteil der Fall, zumindest, wenn es sich gegen diese Tortur irgendwann doch einmal wehrt. Dass ein für die Dauer einer Reitstunde eng gezogener Nasenriemen, der dem Pferd die Zähne aufeinander presst, mehr als nur unangenehm ist, lässt sich leicht am eigenen Leibe ausprobieren. Einfach mal mit aller Kraft die (eigenen) Zähne zusammenbeißen und (minutenlang oder gar eine Stunde) nicht nachlassen. Der gesunde Menschenverstand lässt den Leser erahnen, dass dies keine gute Idee sein kann. Was passiert nämlich? Erst tun Zähne und Kauflächen weh, dann die Kiefergelenke, dann die Kau- und Schlundmuskeln und schließlich auch der Nacken. Wer's lange genug macht, bekommt vermutlich auch noch Kopfschmerzen.

Ob ein Pferd Kopfschmerzen bekommt, bleibt dahingestellt. Sicher ist aber, dass bei ihm unter längerem Zusammenpressen der Zähne ein ähnlicher Mechanismus einsetzt. Festgehaltene Kiefergelenke führen auch hier zu Schmerzen und in der Folge zu einem festgehaltenen Genick, mangelnder Durchlässigkeit und Verkrampfung des gesamten Körpers. Mechanisch aussehende

Bewegungsabläufe, Zungenfehler, unruhige Mäuler oder auch blau verfärbte Zungen sind die sichtbare Folge, Zähneknirschen die hörbare.

Inzwischen gibt es sogar jede Menge wissenschaftlicher Untersuchungen über das, was sich bei falsch (oder auch richtig) verschnallten Nasen- und Sperrriemen im Pferdemaul abspielt und welche Kräfte im Kopfbereich wirken. Sind sich auch nicht alle Wissenschaftler darüber einig, welche Gebissform letztlich die pferdefreundlichste ist, so besteht kein Zweifel darüber, dass jedem Pferd auf jeden Fall die Möglichkeit zum ungehindertem Kauen gelassen werden muss, um körperliche und psychische Schäden zu vermeiden. Am besten also ganz auf Nasenriemen verzichten? Auch wenn diese Idee bereits ihre Anhänger gefunden hat – ganz so einfach ist das auch wieder nicht. Denn fehlt der Nasenriemen gänzlich, wird bei reiterlicher Zügelwirkung die Entfernung zwischen Ober- und Unterkiefer nur durch die Kaumuskulatur des Pferdes begrenzt, die damit einer nicht unerheblichen Belastung ausgesetzt ist. Wird die gleiche Zügelhilfe dagegen mit Nasenriemen gegeben, wird ein Teil der Zügelkraft auf den Nasenrücken übertragen und die Kaumuskulatur so entlastet.

### Lieber gebisslos?

Aha, dann am besten doch ganz auf Gebisse verzichten und gebisslos reiten, wird hier nun der ein oder andere Pferdefreund jubeln. Aber selbst das ist keine Lösung. So hat die U.S.-Professorin Dr. Hilary Clayton in unabhängigen Untersuchungen festgestellt, dass der Nasenriemen einer

## Zwei-Finger-Regel und Zucker-Test

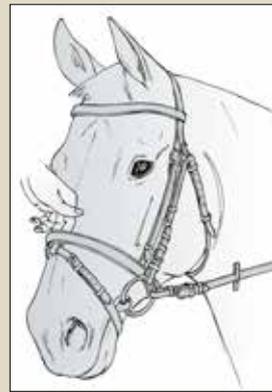
### Die Lage des Nasenriemens richtet sich nach der Art des Reithalters.

Beim Englischen und beim Kombinierten Reithalter soll der Nasenriemen etwa zwei Finger unterhalb des Jochbeins auf den weniger druckempfindlichen Knochenpartien waagrecht liegen. Der zum kombinierten Reithalter gehörende Sperrriemen darf den Nasenriemen nicht aus

der Waagerechten abwärts ziehen. Ebenfalls zwei Finger müssen zwischen Nasenbein und Nasenriemen passen, nur dann ist der Nasenriemen nicht zu eng. Dies gilt auch für die Überprüfung der Verschnallung des Hannoverschen Reithalters. Der Zwei-Finger-Test seitlich am Pferdekopf bringt nichts, weder beim Nasen-, noch beim Sperrriemen.

**Wer ganz sicher gehen will, dass die Riemen nicht zu eng verschnallt sind, sollte seinem Pferd ein Stück Würfelzucker geben.** Das misst in der Regel 15 mm und sollte vom Pferd problemlos aufgenommen werden. Klappt nur ein seitliches Einschieben der Belohnung in die Maulspalte, ist der Nasenriemen auf jeden Fall zu eng.

*brit*



gebisslosen Zäumung sogar doppelt so viel Druck auf den empfindlichen Nasenrücken des Pferdes ausübt, als ein eng gezogener Nasenriemen mit Gebiss. Gebisslos ist also nicht unbedingt gleichzusetzen mit pferdefreundlich.

Mit Nasenriemen, ohne Nasenriemen, mit Gebiss, ohne Gebiss, mit Sperrriemen, ohne Sperrriemen – alles hat Vorteile und alles hat Nachteile. Was also tun, um dem Pferd die bestmögliche und pferdefreundlichste Kommunikation mit seinem Reiter zu ermöglichen? Reiten lernen! Und dazu gehört mehr als nur nett sitzen. Dazu gehört auch, sich Wissen anzueignen über die Anatomie und Physiologie des Pferdes. Welcher Reiter weiß schon, dass sich im Auflagebereich von Trense, Kandare, Kappzaum und Co. empfindliche Nervenbahnen

befinden, die durch eine zu enge Verschnallung oder mangelhafte Passform in ihrer Funktion beeinträchtigt werden. Und dass der Nasenrücken eines Pferdes nach unten Richtung Nüstern immer dünner und zerbrechlicher wird? Welcher Reiter macht sich schon Gedanken darüber, wieviel Kilogramm Zugkraft bei Zügeleinwirkungen aufs Pferdemaul wirken? Bis zu 16 Kilogramm pro Zügel können im ungünstigen Fall zusammenkommen, deutlich weniger sollten es, abhängig von Gangart und reiterlicher Aktion, natürlich sein. Auch darüber sollte jeder, der dauerhaft oder punktuell zu viel mit der Hand einwirkt, mal nachdenken. Jedoch reichen das Gedanken machen und der gute Wille allein auch nicht aus. Zum Reiten lernen gehört auch – und das ist vermutlich der mühsamste Part –, seine

eigene Hilfegebung und Einwirkung zu perfektionieren. Was nutzt dem Pferd eine korrekt verschnallte Trense und die Möglichkeit des Kauens, wenn der Reiter ihm mangels ausbalanciertem Sitz mit unruhiger Hand im Maul herumruckelt, es durch fehlerhaftes Timing seiner Hilfegebung völlig verunsichert oder zum Abbremsen einfach mal kräftig am Zügel reißt?

Ein wirklich guter Reiter vermittelt seinem Pferd reiterliche Hilfegebung (und dazu gehören auch die Zügelhilfen), er zwingt sie ihm nicht auf. Ein zu eng verschnallter Nasen- oder Sperrriemen ist deshalb letztlich immer ein Armutszeugnis und Beweis des eigenen reiterlichen Versagens. Und darüber gibt es auch keine unterschiedlichen Lehrmeinungen!

*Der „Zwei-Finger-Test“ zeigt, ob das Pferd noch genügend Luft hat oder der Nasenriemen zu fest sitzt.*

Illustration: Cornelia Koller, Dierkshausen; mit frdl. Genehmigung entnommen aus „Grundausbildung für Reiter und Pferd, Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 1“, Hrsg.: Deutsche Reiterliche Vereinigung, FNverlag, Warendorf, 2014

**Qualität ist kein Luxus**  **Quality is no Luxury**

**NEXT GENERATION** SPRING | SUMMER 2015

www.eskadron.de | www.eskadron-shop.de

Wie kann man Pferde gegen Erreger und Krankheiten schützen?

# Hygiene – ein vernachlässigtes Thema

Rotz in Niedersachsen, Infektiöse Anämie in Sachsen und Herpes im Norden, in der Mitte und im Süden. Solche Meldungen verbreiteten in den vergangenen Monaten Angst und Schrecken bei Pferdebesitzern. Aber sobald die schlechten News aus den Medien verschwinden, sinkt das Interesse an Seuchenprophylaxe und Hygiene schnell – ein grundlegender Fehler, denn verglichen mit dem Rinder- oder Schweinebereich liegt das Niveau der Bestandshygiene in der Pferdehaltung eher im unteren Bereich.



*Besonders junge Pferde, deren Immunsystem noch nicht ausgereift ist, sind anfällig für Erreger und Krankheiten.*

Das Wort Hygiene kommt ursprünglich aus dem Griechischen und bedeutet eigentlich die Kunst der Gesunderhaltung. Unsere Vorfahren, in Landwirtschaft, Transport und Militär noch auf die Gesunderhaltung ihrer Pferde angewiesen, waren in Sachen Hygiene vielleicht etwas sensibilisierter als viele heutige Pferdehalter. Das im Jahr 1913 errichtete Hauptgestüt im hessischen Altfeld verfügte bereits damals für gestütseigene und gestütsfremde Stuten über zwei völlig getrennte Wegeführungen zum Deckhaus der Hengste. Damit war sichergestellt, dass die beiden Populationen im Sinne einer Seuchenprophylaxe niemals in einen direkten Kontakt kamen.

„Von dem Wissen in Sachen Hygiene und Prophylaxe bei Infektionskrank-

heiten, das einst in den deutschen Staatsgestüten geherrscht hat, sind heute viele Pferdehaltungen leider weit entfernt.“ Mit diesem ernüchternden Satz skizziert Dr. Karsten Zech, Fachtierarzt für Reproduktionsmedizin, Rinder- und Pferdegesundheit bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, die Situation. Der Veterinärmediziner gilt als einer der erfahrensten Fachleute zum Thema. „Im Vergleich zu anderen Nutztierhaltungen sind wir mit den Pferden auf Grundschulniveau.“ Als Hauptgrund für diese unbefriedigende Situation vermutet Zech, dass Pferdehalter und pferdehaltende Betriebe zu wenig Ideen- und Informationsaustausch mit anderen Tierhaltungen betreiben und deshalb oft im eigenen Saft schmoren. „Wenn ich

mir anschau, wie sich das Berufsbild des tierhaltenden Landwirts in den vergangenen 20 Jahren im Hinblick auf die Hygiene-Anforderungen durch Politik, Verwaltung, Medien und Öffentlichkeit verändert hat, dann spüre ich davon etwa beim Beruf des Pferdewirtes relativ wenig. Wir müssen akzeptieren, dass Politik und Öffentlichkeit heute ganz andere Maßstäbe an Tierhaltung setzen, als das noch vor 20 oder 30 Jahren der Fall war. Wenn wir als Pferdeleute uns nicht bewegen, dann werden wir möglicherweise zukünftig in eine Richtung bewegt, die uns wenig gefallen wird“, prognostiziert Zech.

## Der Pferdestall

Da einerseits viele Pferde hierzu-lande einen großen Teil ihrer Zeit im Stall verbringen und andererseits der Stall und sein Management die meisten Ansatzpunkte in Sachen Hygiene bietet, dürfte diesem Kapitel die größte Aufmerksamkeit zu widmen sein. Zudem können hier aus der Verletzung von Sorgfaltspflichten nicht nur Nachteile für die Pferde, sondern auch massive juristische Probleme für den Stallbetreiber oder die Installer entstehen. Wer fahrlässig oder vorsätzlich als Neueinstaller Pilz, Influenza oder andere Infektionen mit seinem Pferd in den Bestand einschleppt, ist genauso schadensersatzpflichtig wie der Stallbetreiber, der seine Pflichten verletzt, weil er schuldhaft Hygienemängel geschaffen hat, die das



Dr. Karsten Zech



Dr. Lutz Alswede

neu eingestellte Pferd erkranken lassen. Worauf ist also zu achten? Bei der Neueinstellung eines Pferdes sollte der Betreiber sich ein tierärztliches Gesundheitszeugnis vorlegen lassen, in dem bescheinigt wird, dass das Pferd frei von ansteckenden Krankheiten ist. Eine Rechtsgrundlage hierfür besteht zwar nicht, aber sollte das neue Pferd eine Infektionskrankheit einschleppen, könnten durch das Unterlassen dieser Maßnahme durchaus Regressansprüche anderer Einstaller gegenüber dem Betreiber entstehen. Auch sollte er einen Blick in den Equidenpass werfen, um sich über den Impfstatus des Pferdes zu informieren. Eine Selbstverständlichkeit sollte es sein, dass die Box, die das neue Pferd bezieht, gründlich gesäubert und desinfiziert ist sowie Tränke und Krippe frei von Rückständen sind. Idealerweise wird ein Neuankömmling zunächst an einem vom übrigen Bestand etwas abgesonderten Standort oder gar in einer Quarantänebox untergebracht. Dr. Zech erläutert: „Einerseits müssen wir versuchen, dass der Erregereintrag in einen Bestand so gering wie möglich ist. Andererseits müssen wir beim Auftreten von Infektionskrankheiten alles daran setzen, die betroffenen Pferde so früh wie möglich zu behandeln und vom Rest des Bestandes abzugrenzen, um weitere Infektionen zu vermeiden.“

### Unterschätzt: Mauke

Zech nennt in diesem Zusammenhang ein typisches, allerdings in weiten Kreisen der Pferdehalter unbekanntes Beispiel: „Bei Infektionskrankheiten denken wir Reiter meistens an Influenza, Herpes oder

Pilzerkrankungen. Genauso klassisch ist die Mauke. Infizierte Pferde können problemlos den Erreger über den Bodenkontakt auf Reitplatz oder Halle an andere Pferde weitergeben. Das ist auch ein Grund, warum wir in manchen Pferdehaltungen bei auftretender Mauke gleich eine Vielzahl von betroffenen Pferden innerhalb eines Bestandes sehen. Hier hilft nur frühzeitiges Erkennen und Behandeln sowie eine Isolation, soll heißen, das betroffene Pferd sollte, solange eine Ansteckungsgefahr gegeben ist, nicht auf den Weiden und Reitböden laufen, die auch vom Rest des Bestandes genutzt werden.“ Die natürlichen Abwehrmechanismen sowie die Lebensbedingungen bei Wildpferden oder frei lebenden Pferden sorgen dafür, dass in solchen Beständen Infektionskrankheiten nur eine untergeordnete Rolle spielen. Ganz anders sieht das in der modernen Pferdehaltung aus. Hier ist häufig eine größere Gruppe von Pferden permanent auf einer relativ kleinen Fläche untergebracht, was zwangsläufig zu einem gänzlich anderen Infektionsdruck als in der freien Wildbahn führt. Zudem stellt die hohe Mobilität der Pferde heutzutage ein in früheren Zeiten kaum gekanntes Problem dar. Man stelle sich nur einen ganz normalen Pferdebetrieb mit etwa 50 Pferden und den entsprechenden Trainingsmöglichkeiten vor und versuche folgende Rechnung aufzumachen: Wie viele Pferde aus diesem Bestand haben nur innerhalb einer Woche durch den Besuch von Turnier-, Freizeit- oder Zuchtveranstaltungen Kontakt zu anderen Beständen? Wie viele dieser Pferde kommen bei Ausritten mit anderen Pferden in Kontakt? Und wie viele Pferde aus anderen Beständen besuchen die Anlage zu Trainings- oder anderen Zwecken? Generell gilt: Je höher die Fluktuationsrate der Pferde, aber auch der Menschen in einem Stall ist, umso höher ist zwangsläufig der Eintrag von Erregern und damit der Infektionsdruck. Eine Studie des Friedrich Löffler-Institutes aus dem Jahr 2007 zu bestimmten Infektionskrankheiten

bei Rindern zeigte, dass 40 Prozent der Infektionen durch Tierkontakte und 20 Prozent durch Personen oder Fahrzeuge übertragen wurden.

### Ältere Pferde gefährdet

Besonders gefährdet sind ältere Pferde (etwa ab dem 20. Lebensjahr), deren Immunsystem nicht mehr so stark ist, aber auch sehr junge Pferde wie etwa Fohlen, deren Immunsystem sich gerade erst im Aufbau befindet. Dies ist auch ein Grund, warum die Geburt eines Fohlens oder seine Aufzucht in einem normalen Pensionsstall mit den oben geschilderten Rahmenbe-



Foto: Th. Hartwig

dingungen nicht ideal ist. Pferdezucht und Aufzucht lassen sich hygienetechnisch nur schwer mit den Gepflogenheiten in einem normalen Pensions- oder Turnierstall bringen. Zumindest sollten beide Betriebszweige deutlich voneinander getrennt sein.

### Die Ausrüstung

Neben dem Stall und seinem Management können die Ausrüstungsgegenstände für den täglichen Gebrauch des Pferdes ein weiterer Hort von Krankheitserregern sein. Sattel- und Stalldecken, Schabracken, Gamaschen und Zäumungen sowie das Putzzeug sind regelmäßig zu säubern und zu desinfizieren. Dabei sollte jedes Pferd seine eigene Ausrüstung haben, die mit keinem anderen Pferd in Berührung kommt. Wer

*Sauberkeit im Stall sollte eigentlich selbstverständlich sein – doch die Realität ist vielfach anders.*



Foto: Th. Hartwig

Ein No Go: Solche dreckigen Futtereimer sind ein Tummelplatz für Bakterien.

## Basiswissen rund um Hygiene

Allgemeinwissen in der Pferdehaltung sollte sein, dass sämtliche Boxen nach einer gründlichen Säuberung mindestens einmal im Jahr desinfiziert werden. Welche Mittel hierfür zu verwenden sind, weiß der Tierarzt. Die Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG) empfiehlt etwa das Mittel Venno Oxygen, da es nach dem Einsatz in seine unschädlichen Bestandteile zerfällt. Grundsätzlich gilt für Desinfektionsmaßnahmen:

- Pferde und andere Stallbewohner (Katzen, Hunde oder Schwalben) sowie Kinder schützen und möglichst vor der Säuberungsaktion aussperren, ausreichende Schutzkleidung tragen (etwa Augen- und Atemschutz).

- Bei Stallungen mit Steinwänden empfiehlt sich auch ein anschließendes Kälken, da die Kalkmilch zumindest vorübergehend eine gewisse antiseptische Wirkung hat.
- Auch die regelmäßige, idealerweise tägliche Kontrolle von Futterkrippen und Selbsttränken sollte selbstverständlich sein.
- Da viele Pferdebetriebe eigenes Brunnenwasser zum Tränken benutzen, empfiehlt sich auch eine regelmäßige Analyse der Wasserqualität. Tränkwasser muss Trinkwasserqualität haben.
- Bei der auch heute noch gelegentlich anzutreffenden Matratzeinstreu ist festzuhalten, dass diese sich nicht positiv auf das gesamte

aus Bequemlichkeitsgründen Satteldecke und Gurt nicht wechselt, wenn er mehrere Pferde mit dem gleichen Sattel reitet, handelt grob fahrlässig. Auch Stiefel oder Chaps werden von den Erregern gerne als Transportmittel auf dem Weg zum nächsten Pferd genutzt.

Über viele Jahre hinweg hatten etwa die Auktionsstandorte in Deutschland immer wieder mit Pilz- und Hustenerkrankungen der meist jungen Pferde zu kämpfen, berichtet Dr. Lutz

Ahlswede aus Münster, Fachtierarzt für Tierernährung und Diätetik sowie Fachtierarzt für Zuchthygiene und Besamung. „Wenn junge Pferde aus 40 oder 50 verschiedenen Beständen zusammenkommen und deren noch nicht ausreichend trainiertes Immunsystem zusätzlich durch den Stress einer neuen Umgebung und des Anreitens belastet wird, sind sie besonders anfällig. Zudem kamen früher die Jungpferde oft ohne ausreichenden oder erst kurz zuvor er-

folgten Impfschutz zu den Auktionsstandorten. In der Bekämpfung von Atemwegserkrankungen und Pilz bei jungen Pferden kommen wir heute am Thema Impfen nicht mehr vorbei. Ich empfehle auch immer, früh genug mit dem Impfen zu beginnen, damit die jungen Pferde etwa sechs Monate Zeit haben, um einen optimalen Schutz aufzubauen. Seitdem wir das Hygienemanagement bei den Auktionen verbessert haben, ist die Rate der durch Infektionskrank-

## Unser Zugpferd für Ihre starken Pferde!

### Der Ford Kuga\*

z.B. der 2,0 TDCI (132kW) 180 PS  
und Ford PowerShift  
Automatik Getriebe  
4x4 Allradantrieb



Sie erhalten exklusiv  
17% bei Neukauf.

\* Kraftstoffverbrauch [technische Daten nach VO (EC) 715/2007] in l/100 km: 6,1(innerorts) 5,0(außerorts) 5,4(kombiniert): CO<sub>2</sub> Emissionen 140 g/km.

**ernst + könig**  
Wir bewegen Baden

ernst+könig GmbH - Mooswaldallee 2 - 79108 Freiburg

**Offenburg** Tel. 07 81/91 46-41  
Industriegebiet Elgersweier  
n.lauer@ernst-koenig.de

**ernst-koenig.de**

Stallklima auswirkt. Diese Art der Einstreu produziert zudem eine höhere Erregerdichte und Ungeziefer.

- Nach der Gabe von Wurmkuren ist zu beachten, dass am folgenden, spätestens am übernächsten Tag die Box komplett entmistet und bestmöglich gesäubert wird. Sonst besteht die Gefahr, dass ausgeschiedene Würmer vom Pferd wieder aufgenommen werden.
- Eine häufig zu beobachtende Unart ist es, dass Hundebesitzer ihre Tiere, während sie ihre Pferde reiten, in die Boxen sperren. Die dort zurückgelassen Exkremate können unter Umständen Haken-, Spul- oder Bandwurmkontaminationen beim Pferd bewirken.
- Zwei weitere typische Bewohner von Pferdeställen – Spinnen und

Schwalben – sind grundsätzlich als Schädlingsbekämpfer zu begrüßen. Deshalb sollten frische Spinnweben auch nicht entfernt werden. Hat sich im Spinnennetz aber schon deutlich Staub abgelagert, ist dies ein Zeichen dafür, dass das Netz von der Spinne nicht mehr genutzt wird und entfernt werden kann.

- Schwalben als Insekten-Vertilger werden in Pferdeställen gern gesehen. Allerdings sollte man hier darauf achten, dass ihre Nester nicht unmittelbar über Futterkrippen oder Tränken platziert sind, da ihr Kot Krankheitserreger enthalten kann. Ein unter dem Nest montiertes Holzbrett verhindert dies.



Foto: Th. Hartwig

Uralte Spinnweben gehören entfernt.

heiten bedingten Ausfälle spürbar zurückgegangen. Ganz wesentlich dafür war auch die Sensibilisierung der Mitarbeiter.“ In diesem Zusammenhang weist Ahlswede auch daraufhin, dass manche Infektionskrankheiten gar nicht richtig erkannt werden: „Gerade bei jungen Pferden werden Atemwegserkrankungen von den Besitzern schnell als normaler Husten oder Erkältung abgetan, die in Wirklichkeit auf einer Herpes-Infektion basieren.“

Einen Risikofaktor bei der Ausrüstung bilden auch Stalldecken. Zum Ende des Winters leiden viele eingedeckte Pferde an Hautirritationen oder gar Pilzbefall. Der Grund: Die Pferde, die eingedeckt werden, tragen die Stalldecke rund sechs Monate im Jahr. Werden die Decken in dieser Zeit nicht regelmäßig gewechselt oder gewaschen, sind sie ein idealer Nährboden für Erreger und Pilzsporen. Hinzu kommt, dass Eindecken von manchen Reitern als Ersatz für das Putzen angesehen wird. Die Haut, das größte Organ des Pferdes, wird aber durch das Eindecken in seiner Funktion maßgeblich eingeschränkt, bis hin zur Verhinderung der „Pflege“ durch das Wälzen. Und dies zusammen mindert die Abwehrfähigkeit der Haut selbst.

### Impfen: erhebliche Defizite

Ein weites Feld ist das Thema Impfen, weshalb es hier im Zusammenhang mit der Bestandshygiene nur angerissen werden kann. „Diesem Thema wird im Alltag zu wenig Bedeutung zugemessen“, kritisiert Dr. Lutz Ahlswede. „Mittlerweile sehen wir ja auch schon erhebliche Defizite bei der menschlichen Impfmoral, wie das Beispiel des Masern-Ausbruchs in Berlin im vergangenen Winter gezeigt hat. Frühzeitiges, korrektes und vor allem regelmäßiges Impfen ist der beste Schutz, den wir unseren Pferden angedeihen lassen können.“ Wer lange genug mit Pferden zu tun gehabt hat, der weiß, dass bis in die 80er Jahre die Influenza jährlich für hunderte wenn nicht tausende Pferde eine dauerhafte Unbrauchbarkeit, oft sogar den Tod zur Folge hatte. Erst durch die Einführung der Impfpflicht bei Teilnahme an Sportveranstaltungen durch die Pferdesportverbände in Kombination mit Verbesserungen bei den Haltungsbedingungen konnten diese Verluste in den letzten drei Jahrzehnten signifikant reduziert

werden. Doch auch heute noch ist die Influenza eine der häufigsten infektiösen Atemwegserkrankungen des Pferdes und ein sinnvolles Impfen mit angepassten und aktualisierten Impfstoffen ein entscheidender Bestandteil der Bestandshygiene.

In der nächsten Ausgabe des PM-Forums setzen wir unseren Beitrag über Bestandshygiene mit der Futtermittelhygiene, dem richtigen Weidemanagement sowie Hygiene bei Reise und Transport fort.

**Thomas Hartwig**

*Gerade gegen Ende des Winters sind Pferde, die dauerhaft mit schmutzigen Decken eingedeckt sind, anfällig für Pilzkrankungen.*



Foto: privat

**Weiterführende Informationen zum Thema Impfung auch unter:**

<http://www.pferd-aktuell.de/veterinaermedizin/impfung/impfung>

oder unter <http://de.merial.com/Pferd/Impfung/Pages/default.aspx>



OFFIZIELLER



DOKR  
AUSRÜSTER



# GESCHÜTZT?

Das Influenzavirus verändert sich. Ihr Impfstoff auch?  
Fragen Sie Ihren Tierarzt. Er berät Sie gerne.



Goldrichtig



A SANOFI COMPANY

Pferdegundheit

PM-Kurzreise vom 5. bis 12. Oktober nach China

# Pferde im Reich der Mitte

Das Pferd hat in China eine ganz besondere Bedeutung – nicht nur in astrologischer Hinsicht. Als Tierkreiszeichen steht das Symbol Pferd für Freiheit, Dynamik und Bewegungsdrang, aber auch für Stabilität und finanzielle Sicherheit. Pferde und Pferdesport bekommen in den letzten Jahren in China zunehmende Bedeutung – sind also für Persönliche Mitglieder ein besonderer Grund, um (vielleicht erstmals) eine Reise in das riesige Reich der Mitte zu unternehmen. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung bietet in enger Zusammenarbeit mit „Equestrian Globe GmbH“, ihrem offiziellen Repräsentanten in China, einen einwöchigen Aufenthalt, der sowohl zu den Hauptsehenswürdigkeiten wie zur Großen Mauer, in die „Verbotene Stadt“, per Rikscha in die Pekinger Altstadtbezirke „Hutongs“, auf den Seidenmarkt und zum Sommerpalast führt, als auch zu verschiedenen Pferdesportzentren. Highlight des Aufenthaltes ist der Besuch des FEI World Cup Finals der China League im Chaoyang Park inklusive eines Sektempfangs auf dem Turniergelände. Die Unterbringung erfolgt in einem guten Hotel der gehobenen Klasse, der Reisepreis inkludiert Vollpension (außer an Flugtagen). Der Flug Frankfurt – Peking und zurück kann hinzu gebucht werden.

## Reiseablauf

**Montag, 5.10.:** Abflug ab Frankfurt am frühen Abend nach Peking / China.

**Dienstag, 6.10.:** Ankunft in Peking am Morgen. Begrüßung durch die Reiseleitung und Transfer ins Hotel. Nach einer kurzen Ruhepause steht der Besuch des FEI World Cup Finals der China League im Chaoyang Park auf dem Programm. Abends gemeinsames Dinner. Bei Sektempfang und Lunch lernen sich Reisegäste und Gastgeber besser kennen.

**Mittwoch, 7.10.:** Besuch der „Verbotenen Stadt“, dem Bezirk mit den Pa-

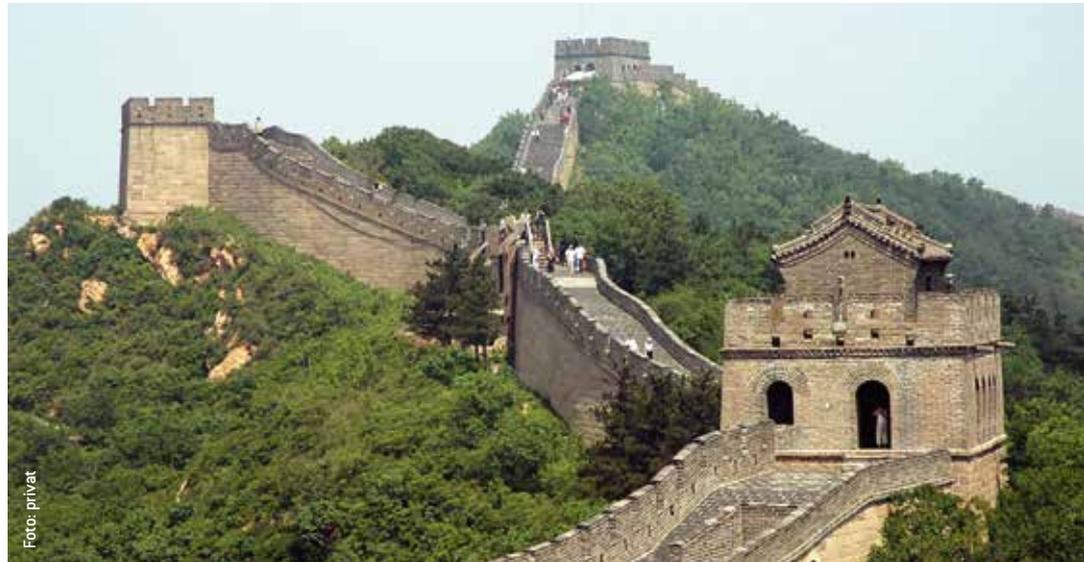


Foto: privat

lästen der ehemaligen chinesischen Kaiser mit teilvergoldeten Dächern und bunten Glasziegeln, der zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Nachmittags Erkundung eines typischen Seiden- und anderer Straßenmärkte. Hier kann nach Herzenslust geshopped werden. Abends gemeinsames Dinner.

**Donnerstag, 8.10.:** Ganztägiger Ausflug zur Großen Mauer mit einer kommentierten Führung und Mittagessen. Nach der Rückkehr ins Hotel gemeinsames Abendessen.

**Freitag, 9.10.:** Besuch des berühmten Sommerpalastes inklusive Lunch. Abends gemeinsames Dinner.

**Samstag, 10.10.:** Besichtigung von Pferdesportzentren in Peking inklusive Lunch. Abends gemeinsames Dinner.

**Sonntag, 11.10.:** Rikscha-Tour durch die schmalen Altstadt-Gässchen, den Hutongs. Nach dem Lunch steht der Nachmittag zur freien Verfügung. Am Abend wird in einem typischen Restaurant die berühmte Peking-Ente serviert.

**Montag, 12.10.:** Am Vormittag Transfer zum Flughafen Peking zum Rückflug nach Frankfurt. Ankunft in Frankfurt am späten Nachmittag.

**Reisepreis** pro PM im DZ 1.999 Euro, Nicht-PM 2.049 Euro. EZ-Zuschlag 300 Euro.

**Flugpreis** ca. 990 Euro pro Person bei Zustandekommens eines Gruppenflugs. Individuelle Fluganreise, zum Beispiel Upgrade Business-Class auf Anfrage. Innerdeutsche Zubringerflüge ab 90 Euro. Rail&Fly 2. Klasse +70 Euro.

Anmeldeschluss 30. Juni 2015, Mindestteilnehmerzahl 10 Personen. Änderungen vorbehalten. Der Abschluss einer Reiseversicherung (inklusive Reiserücktritt) bei der ERV wird empfohlen und kann online auf [www.fn-travel.de](http://www.fn-travel.de) oder schriftlich nach Eingang der Reisebestätigung erfolgen.

## Information und Anmeldung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung  
Bereich PM  
48229 Warendorf  
Telefon 02581/6362-626  
Fax 02581/6362-100  
[pm-reisen@fn-dokr.de](mailto:pm-reisen@fn-dokr.de)  
[www.fn-travel.de](http://www.fn-travel.de)

*„Pferdemarkt“ im Shopping-Center: Erlaubt ist, was bunt ist und glitzert.*



Foto: privat



Foto: Wikimedia Commons



Foto: Wikimedia Commons

PM-Reise zu den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro

# Brasilien lockt: Auf zur Copacabana!



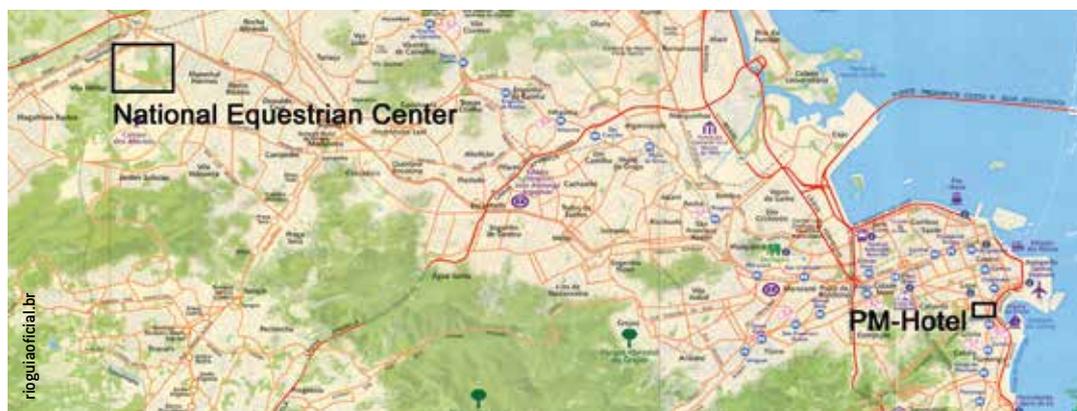
Foto: freemages.com



Surfer, sonnenhungrige Touristen und braungebrannte Schönheiten in den knappsten Bikinis treffen sich in Party-Laune am Strand. Samba und Bossa Nova-Rhythmen klingen aus den Straßencafés. Man spürt die prickelnde Atmosphäre dieser Stadt. Was macht Rio de Janeiro so einzigartig? Vielleicht ist es das Lebensgefühl, das die Cariocas – die Einwohner Rio de Janeiros – vermitteln, vielleicht das warme, angenehme Klima, vielleicht die wunderschöne Lage am Atlantischen Ozean, wahrscheinlich eine Mischung all dieser Faktoren.

In wenigen Monaten wird Rio de Janeiro – nach der Fußballweltmeisterschaft 2014 – zum zweiten Mal Austragungsort internationalen Spitzensports, den Olympischen Sommerspielen. Zu diesem Anlass kooperiert die Deutsche Reiterliche Vereinigung erstmals mit dem international renommierten Reiseunternehmen DERTOUR, einem der größten Deutschlands überhaupt, das in diesem Fall Veranstalter der PM-Reise ist. DERTOUR fungiert auch bei diesen Olympischen Spielen als offizieller und exklusiver Ticketverkäufer für Deutschland sowie als offizieller Reisepartner der deutschen Olympiamannschaft. Neben dem sportlichen Programm stehen in gewohnter Weise Ausflüge zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Rios wie der Copacabana, Ipanema, dem Botanischen Garten, Maracanã Stadion, Zuckerhut, Corcovado und der Christus-Statue auf dem Programm sowie Besuche in brasilianischen Pferdesportzentren.

Die Transfers vor Ort zwischen Hotel und Wettbewerbsstätten finden wegen der häufigen Verkehrsstaus mit öffentlichen Verkehrsmitteln (U-Bahn) statt, die Gebühren dafür sind gewöhnlich in den Eintrittskartenpreisen inkludiert. Die U-Bahn ist die einfachste und schnellste Möglichkeit, sich in Rio fortzubewe-



gen – ohne Risiko, im Verkehrsstau steckenzubleiben. Im Reisepreis sind Tickets der Kategorie B zu den Wettbewerben der gebuchten Disziplin bereits enthalten. Ein Upgrade auf Kategorie A kann auf Anfrage hinzu gebucht werden. Ebenso kann der Flug Frankfurt – Rio de Janeiro – Frankfurt hinzugebucht werden sowie ein Besuch im Deutschen Haus in Rio und weitere Anschluss- und Verlängerungsaufenthalte in Brasilien. Die Teilnahme an der PM-Reise setzt ein Mindestmaß an körperlicher Fitness voraus.

### PM-Hotel

Das PM-Hotel liegt am Fuße des malerischen Stadtteils Santa Teresa. Auf dem Hügel Desterro erbaut, entwickelte sich Santa Teresa zum bevorzugten Wohngebiet der Oberschicht. Nur wenige Meter von der U-Bahn Station „Glória“ entfernt, ist das PM-Hotel damit der perfekte Ausgangspunkt um die Stadt zu erkunden und alle wichtigen Sportstätten während der Olympischen Spiele bequem zu erreichen. Der Hafen „Marina da Glória“ sowie der Flamengo Park mit Anbindung zum Strand lassen sich in wenigen Gehminuten erreichen. Die Zone Deodoro, in der die Reitwettbewerbe stattfinden, liegt rund 30 Kilometer entfernt. Das Hotel verfügt über klimatisierte Zimmer mit LED-Kabel-TV, freiem WLAN, Minibar und Safe.

Der Stadtteil selbst befindet sich im Norden der „Zona Sul“. In dieser Zone befinden sich unter anderem auch die berühmte Copacabana, der Zuckerhut und der Corcovado mit der Christus-Statue.

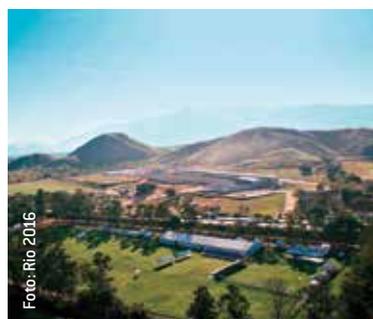


Foto: Rio 2016



Foto: DERTOUR

### Reiseablauf

#### Reisepaket Vielseitigkeit:

**Montag, 3.8.** Abflug ab Frankfurt am Abend

**Dienstag, 4.8.** Ankunft in Rio de Janeiro am frühen Morgen

Halbtägiger Ausflug: Stadtrundfahrt mit Corcovado, Christus-Statue etc.

**Mittwoch, 5.8.** Ganztägiger Ausflug zu verschiedenen Pferdezucht- und Ausbildungsstätten

**Donnerstag, 6.8.** VS Einzel & Mannschaft Dressur I | 10-16.05 Uhr

**Freitag, 7.8.** VS Einzel & Mannschaft Dressur II | 10-16.05 Uhr

**Samstag, 8.8.** VS Cross Country | 10-15.35 Uhr

**Sonntag, 9.8.** VS Springen Einzel & Mannschaft | 10-15.35 Uhr

„Brasilianischer Abend“: Gemeinsames Abendessen zum Abschluss des Sportprogramms

**Montag, 10.8.** Vormittag und Nachmittag zur freien Verfügung, abends Abflug ab Rio de Janeiro

**Dienstag, 11.8.** Vormittags Ankunft in Frankfurt

#### Reisepaket Dressur:

**Sonntag, 9.8.** Abflug ab Frankfurt am Abend

**Montag, 10.8.** Ankunft in Rio de Janeiro am frühen Morgen



### Information und Anmeldung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung  
Bereich PM  
48229 Warendorf  
Telefon 02581/6362-626  
Fax 02581/6362-100  
pm-reisen@fn-dokr.de  
www.fn-travel.de





**NEU Art. 3871 THERMO FIT**

NOVUM für den Hochleistungs-Voltigiersport  
Obermaterial NEOPREN, erhöhter Schaft, verstärkte Fersenpartie mit Hinterkappe, seitlicher Elastik-Einsatz. Material und Schnitt garantieren perfekten Halt bei optimaler Bewegungsfreiheit des Fußes.  
Geteilte Sohle mit Multi-Konturen-Profil, Latex-Fersenpolster (auch in der kalten Jahreszeit angenehme Fußtemperatur).



Gr.: 36 – 46  
Farbe:  
01 = weiß  
02 = schwarz

**Art. 3883 BBS**

**BLEYER BALANCE STABILIZER**

Mit Kay Vorberg entwickelter Schuh. Moderner Schaftschnitt in Nappaleder, Lederinnensohle auf Kontur-Latex-Fußformpolster mit erhöhter Ferse federt bei Sprüngen und Abgängen den Aufprall ab, feste Fersenkappe in Verbindung mit 2 stufenlos verstellbaren Riemen halten den Schuh fest an der Ferse für absolute Standsicherheit, asymmetrische Laufsohle mit Spezialprofil gibt optimalen Halt auf Pad, dem Pferd und in den Gurtschlaufen.

Balance und Stabilität garantiert dieser perfekte Schuh für große Sprünge in der großen Arena.

Gr.: 34 – 46  
Farben:  
01 = weiß  
02 = schwarz



*Nadia Zülow - Design*

**Art. 3860 NADIA**

Erkenntnisse jahrzehntelanger internationaler Voltigiererefahrung hat NADIA ZÜLOW in diesen Volti-Schuh einarbeiten lassen.

Sportlich chicer Schaftschnitt, moderne Ober-Materialien, ultra-leichte stabile Microfaser. Feste Hinterkappe für optimalen Fersensitz, Innenpolster in Fersenkugelform, Sohle aus hochwertigem Gummi mit Multi-Kontur-Profil.  
Der schlanke Zwischensteg unterstützt das Strecken des Fußes.

Gr.: 33 – 46  
Farben:  
01 = weiß  
02 = schwarz



**Art. 3870 HIGH CUT**

Neuer halbhocher Schnitt. Obermaterial Microfaser in Lederoptik. Kombiniert mit Bi-Stretch Einsatz, eingearbeitete Hinterkappe für Standsicherheit, Kugelfersenpolster für Aufpralldämpfung und Seitenstabilität. Neue Hexagon-Profilsohle rutschfest sowohl im Griff wie in der Schlaufe, auf dem Pad, dem Pferd und am Boden.

Gr.: 34 – 46  
Farben:  
01 = weiß  
02 = schwarz



Farbige Sonderanfertigungen möglich mit Stoffen der Anzüge oder farbigen BLEYER-Ledern

**Art. 9980 OUTDOOR / INDOOR**

Der ideale Schuh für Longenführer

Obermaterial: Leder  
Sohle: Hochrand-Schalensohle mit Saugnapfprofil  
Fußbett-Polsterinlegesohle

Gr.: 36 – 47  
Farben:  
01 = weiß  
02 = schwarz



Dressur Mannschaft Grand Prix I | 10-16.30 Uhr

**Dienstag, 11.8.** Dressur Mannschaft Grand Prix II | 10-16.30 Uhr

**Mittwoch, 12.8.** Dressur Mannschaft Grand Prix Spezial | 10-16.35 Uhr

**Donnerstag, 13.8.** Halbtägiger Ausflug: Stadtrundfahrt mit Corcovado, Christus-Statue etc.

**Freitag, 14.8.** Ganztägiger Ausflug zu verschiedenen Pferdezucht- und Ausbildungsstätten

**Samstag, 15.8.** Dressur Einzel Kür | 10-14.00 Uhr

„Brasilianischer Abend“: Gemeinsames Abendessen zum Abschluss des Sportprogramms

**Sonntag, 16.8.** Vormittag und Nachmittag zur freien Verfügung, abends Abflug ab Rio de Janeiro

**Montag, 17.8.** Vormittags Ankunft in Frankfurt

**Donnerstag, 20.8.** Ganztägiger Ausflug zu verschiedenen Pferdezucht- und Ausbildungsstätten

**Freitag, 21.8.** Vormittag und Nachmittag zur freien Verfügung, abends Abflug ab Rio de Janeiro

**Samstag, 22.8.** Vormittags Ankunft in Frankfurt

Das Reisepaket Springen enthält nicht die Teilnahme am ersten Wettbewerb (Springen Mannschaft 1. Qualifikation)!

**Eingeschlossene Leistungen**

Flughafentransfer in Rio de Janeiro bei An- und Abreise, 5 (Springen) beziehungsweise 6 (Vielseitigkeit, Dressur) Übernachtungen inklusive Frühstück im PM-Hotel, Ausflugsprogramm „Reiter“ mit halbtägiger Stadtrundfahrt und Besuch Christus-Statue sowie ganztägigem Ausflug zu Pferdesportzentren u.a., Abendessen am Abschlussabend, Reiseführer, Eintrittskarten (Kat B) und Transfer mit ÖPNV\* zu den Wettbewerben der gebuchten Disziplin, Reiseleitung der FN, Reisepreissicherungsschein. (\*vorbehaltlich Bestätigung durch das Organisationskomitee.)

Nicht eingeschlossene Leistungen: Flug Frankfurt-Rio de Janeiro-Frankfurt ca. 1.700 Euro. Der Flug kann auf Anfrage hinzugebucht werden.

**Anmeldeschluss:**

15.6.2015, danach auf Anfrage. Bis zum 15.6.2015 stehen 40 Teilnehmerplätze pro Reisezeitraum zur Verfügung. Änderungen vorbehalten.



**Reisepaket Springen:**

**Samstag, 15.8.** Abflug ab Frankfurt am Abend

**Samstag, 16.8.** Ankunft in Rio de Janeiro am frühen Morgen  
Springen Mannschaft 2. Qualifikation | 10-13.00 Uhr

**Montag, 17.8.** Springen Mannschaft Finale | 10-12.45 Uhr

**Dienstag, 18.8.** Halbtägiger Ausflug: Stadtrundfahrt mit Corcovado, Christus-Statue etc.

**Mittwoch, 19.8.** Springen Einzel Finale | 10-15.00 Uhr

„Brasilianischer Abend“: Gemeinsames Abendessen zum Abschluss des Sportprogramms

Reisepreise (inklusive Kat. B Tickets)		PM	Nicht-PM	
	Reisepaket Vielseitigkeit	im DZ	1.976 Euro	2.026 Euro
		im EZ	2.866 Euro	2.916 Euro
Ticket-Upgrade für die Kategorie A: 133 Euro				
	Reisepaket Dressur	im DZ	1.981 Euro	2.031 Euro
		im EZ	2.871 Euro	2.921 Euro
Ticket-Upgrade für die Kategorie A: 217 Euro				
	Reisepaket Springen	im DZ	2.144 Euro	2.194 Euro
		im EZ	3.034 Euro	3.084 Euro
Ticket-Upgrade für die Kategorie A: 254 Euro				



# Pikeur ist Pikeur



WWW.PIKEUR.DE | JOIN US ON  FACEBOOK.DE/PIKEUR

## PM-Kurzreise vom 17. bis 18. August

# Tag der Deutschen Pferdezucht bei den Multi-EM Aachen 2015

### Information und Buchung:

Deutsche Reiterliche  
Vereinigung  
Fnticket&travel  
48229 Warendorf  
Telefon  
02581/6362-626  
Fax 02581/6362100  
pm-reisen@fn-dokr.de  
www.fn-travel.de



Der „Soerser Dienstag“ zwischen den beiden Sportwochen der Multi-Europameisterschaften ist ganz der deutschen Pferdezucht gewidmet. Bereits um 10 Uhr erwartet die Gäste das Championat der Deutschen Zucht-

stuten mit Reitpferde- und Springpferdewettbewerben. In der Pause vor der Siegerehrung wird ein Schaubild des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten gezeigt. Das Showprogramm für die ganze Familie, der Ausstellerbereich ist natürlich geöffnet.

Um 16.30 Uhr beginnt die dreistündige „Gala der Deutschen Pferdezucht“, die Deutschlands beste Vererber und ihre Nachzuchten präsentiert.

Anreise ist bereits am Vorabend (17.8.) zur Übernachtung/Frühstück in einem stimmungsvollen Hotel-Restaurant mit viel Flair im Gebäude einer alten Brauerei aus dem 18. Jahrhundert, reizvoll in einem idyllischen,

typisch niederländischen Dorf in der Provinz Limburg gelegen. Entfernung zum Turniergelände 16 Kilometer.

### Reiseleistungen

Eine Übernachtung/Frühstück, Ticket zur Pferdezucht-Gala, Sektempfang, FN-Reiseleitung, Reisepreis-Sicherungsschein.

### Reisepreis

169/179 Euro pro PM im DZ (nach Zimmertyp), 199/209 Euro pro Nicht-PM im DZ. EZ-Zuschlag 30/52/58 Euro (nach Zimmertyp). Anmeldeschluss: 5. Mai 2015. Mindestteilnehmerzahl 10 Personen. Änderungen vorbehalten

## PM-Kurzreise vom 15. bis 20. September

# Mythos Trakehnen



Trakehnens Stutenherden waren nach Farben zusammengestellt.

### Information und Buchung beim Reiseveranstalter:

Clemens Kohorst GmbH  
Holthausstr. 10  
49413 Dinklage  
Telefon  
04443-5071900  
Fax 04443-1639  
E-Mail  
info@kohorst-reisen.de

Geschichtsträchtig und unvergessen – das ist Ostpreußen und Trakehnen für deutsche Pferdeliebhaber. Auf einer sechstägigen Kurzreise haben PM Gelegenheit, vergangene Stätten deutscher Pferdezucht kennenzulernen beziehungsweise wiederzusehen. Begleitet wird die Reise vom ausgewiesenen Trakehner-Experten und Buchautor Erhard Schulte, der seine hippologischen, historischen und kulturellen Kenntnisse einbringt. Busreise ab Dinklage, Hannover und

Berlin, PM können gegen Aufpreis eine Flugreise nach/ab Danzig buchen. Übernachtet wird in Viersterne-Hotels mit Halbpension (Abendessen).

### Reiseprogramm

**Dienstag, 15.9.:** Abfahrt mit komfortablem Reisebus ab Dinklage, Hannover und Berlin nach Danzig. Hier trifft die Busgruppe mit den Fluggästen zusammen.

**Mittwoch, 16.9.:** Schloss Schlobitten, Trakehner-Gestüt Roznowo,

Wallfahrtsort Heiligelinde, Steinort (Stammsitz der Familie der Grafen Lehnendorff), Gestüt Galiny.

**Donnerstag, 17.9.:** Trakehnen mit ehemaligem Landstallmeisterhaus, Jagdstall, Auktionsstall, Reitburtschenhaus, den Resten des Hauptbeschälerstalls, des Alten Hofes und der ehemaligen Vorwerke.

**Freitag, 18.9.:** Ehemaliges Gestüt der Familie von Zitzewitz, Ehemaliges Landgestüt Georgenburg, Kurische Nehrung.

**Samstag, 19.9.:** Frauenburg, Frisches Haff, Danzig.

**Sonntag, 20.9.:** Abfahrt Richtung Flughafen Danzig (für die Fluggäste) beziehungsweise Busabfahrt in die Heimatorte.

### Reisepreis

979 Euro pro Person im DZ, PM-Rabatt 50 Euro, EZ-Zuschlag 169 Euro. Visagebühren Russland zur Zeit 90 Euro/Person. Flugreise auf Anfrage gegen Aufpreis möglich.



PM-Kurzreisen nach Hagen a.T.W. und Mannheim

## Nationenpreise Dressur und Springen 2015

Pferdesportfans können sich in diesem Jahr besonders freuen. Neben den Multi-Europameisterschaften in Aachen rücken zwei weitere Top-Events ins Rampenlicht. Die Nationenpreise Dressur und Springen, die traditionell beim CHIO ausgetragen werden, finden 2015 in Hagen a.T.W. und in Mannheim statt. Grund genug für die Persönlichen Mitglieder, bei diesen Spitzensport-Veranstaltungen im Rahmen einer PM-Kurzreise mit dabei zu sein.

### Nationenpreis Dressur in Hagen a.T.W. vom 10. bis 12. Juli

Zwei Übernachtungen mit Frühstück in einem ruhig gelegenen Hotel mit Schwimmbad, Sauna, Kosmetik, Massagen, Tennisplatz in Bad Iburg, Entfernung Hotel - Turniervgelände 7 Kilometer. Transfers in eigener Regie. Das Reisepaket umfasst Hotel, Dauerkarte Kat. 2 (freie Sitzplatzwahl auf überdachter Tribüne), Begrüßungssekt.

**Freitag, 10.7.:** Anreise

**Samstag, 11.7.:** CDIO Grand Prix Special

**Sonntag, 12.7.:** CDIO Grand Prix Special, CDIO Grand Prix Kür, Abreise  
**Reisepreis:** 259 Euro pro PM im DZ, 289 Euro pro Nicht-PM im DZ. EZ-Zuschlag 50 Euro.

**Verlängerung ab Donnerstag, 9.7. (CDIO Grand Prix – Team- und Einzelwertung):** + 45 Euro im DZ, + 69 Euro im EZ.

**Anmeldeschluss:** 15. Mai 2015.

### Nationenpreis Springen in Mannheim vom 18. bis 19. Juli

Eine Übernachtung mit Frühstück in einem Vier-Sterne-Hotel mit Restaurant, Bar, WLAN, nah an Hauptbahnhof und der Einkaufsmeile „Planken“ in Mannheim. Entfernung Hotel – Turniervgelände 4,8 Kilometer. Transfers in eigener Regie.

Das Reisepaket umfasst Hotel, Tagesticket Samstag (Sitzplatz Kat. 2), Begrüßungssekt.

**Samstag, 18.7.:** Anreise, 14.30 Uhr Nationenpreis in zwei Umläufen, Gala-Abend (optional)

**Sonntag, 19.7.:** Punktespringen und Großer Preis von Mannheim (optional), Abreise

**Reisepreis:** 189 Euro pro PM im DZ, 219 Euro pro Nicht-PM im DZ. EZ-Zuschlag 30 Euro.

**Optionale Tickets:** Gala-Abend 18.7. 42 Euro, Turniertickets 19.7. 57,50 Euro

**Anmeldeschluss:** 31. Mai 2015.

Mindestteilnehmerzahl je Reise 10 Personen.

Änderungen vorbehalten.

Der Abschluss einer Reiseversicherung (inklusive Reiserücktritt) bei der ERV wird empfohlen und kann online auf [www.fn-travel.de](http://www.fn-travel.de) erfolgen.

### Information und Anmeldung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung  
Bereich PM  
48229 Warendorf  
Telefon  
02581/6362-626  
Fax 02581/6362100  
[pm-reisen@fn-dokr.de](mailto:pm-reisen@fn-dokr.de)  
[www.fn-travel.de](http://www.fn-travel.de)



PM-Hotel Hagen



PM-Hotel Mannheim

## PM-Reisekalender

Zu folgenden Reisen können Sie sich anmelden (Stand Februar 2015)

Datum	Ort	Thema	Anmeldung / Information	Reisepreis pro Person
7.-11.5.	Badminton / GBR	Badminton Horse Trials: Busreise ab Hannover, Bielefeld, Oberhausen. Vier-Sterne-Hotel, Frühstück und Abendessen, Tickets und Reiseleitung inklusive.	Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de	639 € im DZ EZ-Zuschlag 58 € PM-Rabatt 50 €
23.-25.5.	Wiesbaden	Wiesbadener Pfingstturnier + „Dressur transparent“: Turnierwochenende mit Dressurtickets, Teilnahme an „Dressur transparent“-Veranstaltung, Hotel, Sektempfang, Rundfahrt mit Kleinbahn.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	409 € im DZ EZ-Zuschlag 70 € PM-Rabatt 30 €
Pfingst- und Sommerferien	Weymouth and Portland / GBR	RIDE AND TALK: Sprachferien zu Pferd für 14- bis 17-Jährige; Zweiwöchiger Aufenthalt mit 20 Reitstunden und 30 Schulstunden Englisch	Europartner Reisen Walter Beyer GmbH, 33181 Bad Wünnenberg, Tel. 02953/98050, info@europartner.de, www.europartner.de	1.655 € in Privatunterkunft / Vollpension PM-Rabatt 50 €
15.-17.5.	<b>Hamburg</b>	Deutsches Spring- und Dressur-Derby: Hotel, Tickets, Sektempfang inklusive.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	469 € im DZ, EZ-Zuschlag 100 €, Zuschlag DZ als Einzel 160 € (Zi. mit Parkblick), 499 € im DZ, EZ-Zuschlag 120 €, Zuschlag DZ als Einzel 180 €, (Zi. mit Elbblick) PM-Rabatt jeweils 30 €
8.-13.6.	Österreich / Slowenien / Ungarn	PM-Busrundreise ab Dinklage, Kassel, Würzburg, Nürnberg, München nach Lipica, Piber, Wien und Babolna	Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de	949 € im DZ EZ-Zuschlag 189 € PM-Rabatt 50 €
19.-21.6.	Luhmühlen	Viersterne-Vielseitigkeit CCI4* und Deutsche Meisterschaft: 3*-Hotel, Tickets, Sektempfang, Geländeführung inklusive.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	319 € im DZ, EZ-Zuschlag 30 € PM-Rabatt 30 € Upgrade Member-Club 125 €
26.-27.6.	Wien / AUT	Spanische Hofreitschule trifft Königlich Andalusische Hofreitschule – mit Galavorstellung und rauschender Ballnacht „Fête Impériale“: Busreise ab Stuttgart und München. Hotel, Stadtrundfahrt Wien, Sektempfang inklusive.	FN, siehe oben	319 € im DZ, EZ-Zuschlag 50 €, PM-Rabatt 30 € Tickets Reit-Gala: 120 € lange Seite, nicht überdacht; 140 € kurze Seite, überdacht; Tickets Ballnacht „Fête Impériale“: 120 € Flanierkarte, 280 € Tischplatz Stallburg
7.-9.8.	Warendorf	Pferdeprozession & Symphonie der Hengste: Pferd&Kultur-Wochenende mit Hotel, Stadtführung, Besichtigung NRW-Landgestüt, FN und DOKR, Konzerttickets, Spezialitäten-Menu, Pferdeprozession, örtliche Transfers inklusive.	FN, siehe oben	399 € im DZ EZ-Zuschlag 30 € PM-Rabatt 30 €
11.-23.8.	Aachen	Multi-Europameisterschaften Dressur, Springen, Fahren, Voltigieren, Reining. Hotels, Tickets, Transfers und Ausflug inklusive.	FN, siehe oben	Dressur ab 999 € im DZ, Springen ab 1.079 € im DZ, Fahren ab 739 € im DZ, PM-Rabatt jeweils 50 €
17.-18.8.	Aachen	Tag der deutschen Pferdezucht mit Tickets für die Gala, Hotel, FN-Reiseleitung	FN, siehe oben	199/209 € im DZ nach Zimmertyp, EZ-Zuschlag 30/52/58 € PM-Rabatt 30 €
4.-6.9.	Warendorf	DKB-Bundeschampionate: Hotel, Dauerticket, Turnierkatalog, Starter- und Ergebnislisten, Parkausweis, Sektempfang, Führung über das Turniergelände inkl.	FN, siehe oben	229 € im DZ EZ-Zuschlag 50 € PM-Rabatt 30 €
9.-14.9.	Blair Castle / GBR	Europameisterschaften Vielseitigkeit in den schottischen Highlands: Hotel, Tickets, Transfers, Besichtigungen und Rahmenprogramm inklusive	FN, siehe oben	879 € im DZ, EZ-Zuschlag 240 €, PM-Rabatt 50 €, Upgrade überdachte Tribüne 80 €, Flug Frankfurt – Edinburgh auf Anfrage
15.-20.9.	Ostpreußen / Trakehnen	Mythos Trakehnen: Gestütsrundreise ab Dinklage, Hannover, Berlin mit Trakehnen, Danzig, Heiligelinde etc. 4-Sterne-Hotels mit Halbpension.	Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de	949 € im DZ, EZ-Zuschlag 169 €, PM-Rabatt 50 € Visum RUS 90 €
5.-12.10.	China	China-Reise nach Peking mit Großer Mauer, Verbotener Stadt, Reitsportzentren, FEI World Cup Finals der China League inkl. Hotel, Vollpension, Ausflügen, Reiseleitung	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	2.049 € im DZ, PM-Rabatt 50 €, EZ-Zuschlag 300 €, Visum China 130 €, Flug ca. 990 €, innerdeutscher Zubringer +90 €, Rail&Fly +70 €

Ausgebucht



Foto: Stephan Kubie

Haupt- und Landgestüt Marbach

## Baden-Württemberg

### FN-Ausbilderseminar

#### Viele Störquellen verhindern einen gefühlvollen Sitz



Das Thema dieses Seminars, zu dem die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) am **Dienstag, 5. Mai**, in den Reitstall Schaal in 72622 Nürtingen einlädt, ist der Einfluss verschiedener Merkmale auf den Sitz des Reiters.

Der Schwung des Pferdes bestimmt die Sitzgrundlage. Denn haben Pferde zu viel Schwung, so können Reiter diese spezifischen „Unruhebewegungen“ oft nicht tilgen. Auch die Größe des Pferdes sollte der Reitergröße entsprechen, weil die Einwirkung vom Schenkel nicht optimal sein kann, wenn die Beine des Reiters weit über den Pferdeleib in Richtung Boden hinausragen. Eckart Meyners, ehemaliger Sportdozent an der Universität Lüneburg, erklärt in diesem theoretischen und praktischen Vortrag mit Hilfe von sportwissenschaftlichen Erkenntnissen und anhand unterschiedlicher Reiter und Pferde, wie man Bewegungsabläufe und Funktionszusam-



Foto: Werner Schmeißing

*Eckart Meyners referiert zum Thema: „Viele Störquellen verhindern einen gefühlvollen Sitz.“*

menhänge beim Reiten sehen und analysieren kann.

Das Seminar beginnt um 17 Uhr und endet gegen 20.30 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 20 Euro.

**Info/Anmeldung:** FN, siehe unten

### PM-Regionaltagung

#### Geländeführung im Rahmen der Marbacher Vielseitigkeit



Zu Gast in der Heimat des Weltmeisters Michael Jung: Das Gelände des Haupt- und Landgestüts in 71672 Marbach ist vom 8. bis 10. Mai erneut Austragungsort des Vielseitigkeitsturniers mit Prüfungen bis zum CIC\*\*\* mit Mannschaftswertung inklusive Deutschem Berufsreiterchampionat, Vorbereitungsprüfung zu den Europameisterschaften 2015 und Wertungsprüfung für den „U25-Förderpreis Vielseitigkeit 2015“. Im Rahmen des Turniers wird außerdem der CCIP\*\* mit Mannschaftswertung und Sonderwertung Pony-Alpencup 2015 sowie die Sichtung für die Europameisterschaften der Ponyreiter – Vielseitigkeit und Preis der Besten – Pony ausgerichtet. Des Weiteren wird der CIC\* mit baden-württembergischen Meisterschaften der Reiter entschieden. Die Persönlichen Mitglieder haben nach einem Sekttempfang am **Samstag, 9. Mai**, die Möglichkeit, die Geländestrecke unter fachkundiger Führung von Dieter Aldinger zu besichtigen.

Treffpunkt ist am Vormittag, eine Stunde vor Beginn der \*\*\*Geländepfprüfung, bei der „Alten

**Anmeldung auch online im FN-Shop unter [www.pferd-aktuell.de/shop](http://www.pferd-aktuell.de/shop)**

## Und so melden Sie sich an...

### ... zu einer PM-Veranstaltung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung, Bereich PM  
48229 Warendorf  
Tel. 02581/6362-247, Fax 02581/6362-100  
PM-Veranstaltungen@fn-dokr.de  
[www.pferd-aktuell.de/shop](http://www.pferd-aktuell.de/shop)

### ... zu einer FN-Veranstaltung

Deutsche Reiterliche Vereinigung  
Abteilung Ausbildung und Wissenschaft  
48229 Warendorf  
Tel. 02581/6362-179, Fax 02581/6362-208  
cgehlich@fn-dokr.de  
[www.pferd-aktuell.de/shop](http://www.pferd-aktuell.de/shop)

### Anmeldeverfahren:

- Online im FN-Shop unter [www.pferd-aktuell.de/shop](http://www.pferd-aktuell.de/shop) (Tickets für Veranstaltungen). Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal.
- Online in der kostenlosen App „FN“ (erhältlich in Google Play und im Apple App Store). Zahlung per Lastschrift.
- Schriftlich mit Angabe der Bankverbindung per Post, Fax oder E-Mail. Zahlung per Lastschrift.

Eine verbindliche Anmeldung ist bis spätestens fünf Werktage vor der Veranstaltung erforderlich. Nach Anmeldeschluss erfragen Sie in der Geschäftsstelle, ob Restplätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Nicht-PM sind herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben.

PM-VERANSTALTUNGEN:  
02581/6362-247

Bitte beachten Sie: Die PM-Teilnehmergebühr kann nur für PM mit Angabe der jeweiligen PM-Mitgliedsnummer gewährt werden. Die Anmeldebestätigung sowie Ihre Eintrittsfähnchen und einen Ablaufplan erhalten Sie per Post. Anmeldungen können nicht storniert werden.

### Ermäßigung für Kinder und Jugendliche:

Eintritt zu PM-Veranstaltungen frei für alle bis 12 Jahre, für alle PM sogar bis 18 Jahre. Anmeldung erforderlich, ein Lichtbildausweis ist an der Tageskasse vorzuzeigen (bei PM auch die Mitgliedskarte), Ermäßigung gilt nicht bei allen Veranstaltungen (Ausnahmen siehe unter Termin).

# Der neue PORTAX.



**MACHT ALLES MIT. NIMMT ALLES MIT.**

Jetzt mit  
**975,-€**  
Preis  
VORTEIL<sup>1</sup>

In enger Zusammenarbeit mit professionellen Westernreitern wurde der neue Portax Profi entwickelt. Speziell für die hohen Anforderungen von Westernpferden und -reitern. Neben der mannshohen Profi-Sattelkammer bietet der Portax viele weitere Komfort- und Sicherheitsfeatures für grenzenloses Westernreiten.



**VORREITER SEIT 1956**

<sup>1</sup> Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung für die Sonderausstattungen (zum Vorgängermodell) WCPlus-Fabrwerk (686 €) und Hinterklappe/1-Flügelkombi (289 €); nur bei teilnehmenden Händlern.

Hütte“, direkt an der Geländestrecke. Die genaue Uhrzeit wird ca. 14 Tage vor der Veranstaltung mitgeteilt.

Die Teilnahme an der Führung ist kostenlos, bedarf aber der schriftlichen Anmeldung per E-Mail an pm-veranstaltung@fn-dokr.de. Die für die kostenlose Führung notwendige Eintrittskarte zum Turniergebiet muss vor Ort beim Veranstalter bezahlt werden. Der Eintritt kostet für PM gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises am Samstag 10 Euro anstatt 12 Euro (kein Vorverkauf).

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 33

#### PM-Regionaltagung

### Rechtsirrtümer beim Pferdeversicherungsvertrag – ein praktischer Leitfaden für Einsteller und Betriebsinhaber



Welchen Pferdesportler haben sie nicht schon beschäftigt – die vielzähligen Fragen rund um den Pferdeversicherungsvertrag: Ist überhaupt ein Vertrag zustande gekommen? Welche Kündigungsfristen sind zu beachten? Ist der Versicherungspreis auch bei vorzeitigem Auszug des Pferdes zu bezahlen? Darf der Betrieb die Einstellkosten erhöhen? Was passiert eigentlich, wenn...? Diese und viele weitere Fragen werden in der Regionaltagung am **Freitag, 22. Mai**, in 70825 Korntal-Münchingen beantwortet. Aus der Praxis erläutern Rechtsanwalt Dr. Sascha Brückner und Dipl. Verwaltungswirt Klaus Breitrick zahlreiche Fälle und Musterverträge und decken dabei die häufigsten Rechts-Irrtümer beim Pferdeversicherungsvertrag auf. Ein interessantes Seminar und ein Leitfaden nicht nur für Einsteller und Inhaber von Pferdebetrieben, sondern auch für Vereinsvorsitzende, Reiter und alle Interessierten! Die Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 33

#### Weitere Termine

#### FN-Ausbilderseminar

### Springgymnastik als Schlüssel zum Erfolg



mit Georg-Christoph Bödicker

1.4. 73027 Donzdorf, Beginn 17 Uhr

Trainer-Lizenzverlängerung 4 LE

PM 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** FN, siehe Seite 33



**DKThR Fachseminar für Ausbilder im Kinderreitunterricht und Fachkräfte im Therapeutischen Reiten**

### Spiele an der Longe: Gestaltung Heilpädagogischer Zielsetzung im inklusiven Unterricht mit Praxis- und Selbsterfahrung

mit Ursula Bretz

18.-19.4. 73061 Ebersbach-Fils

PM 189 Euro zzgl. 14 Euro Verpflegungspauschale

**Info/Anmeldung:** DKThR, Anna a. d. Landwehr, Email: alandwehr@fn-dokr.de, Telefon: 02581-9279192, www.dkthr.de

#### Präsente-Aktion für Neumitglieder!

Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde mit zu den PM-Regionaltagungen. Wer vor Ort neues Persönliches Mitglied wird, erhält als Begrüßungsgeschenk ein wertvolles Fachbuch nach Wahl bis 30 Euro aus dem Sortiment des FNverlags (nur Eigenprodukte, keine Handelsware).

#### PM-Regionaltagung

### Dressurausbildung – klassisch und aktuell zu erfolgreichem Reiten mit Heike Kemmer



19.4. 71032 Böblingen, Beginn 10 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Im Anschluss: Gewinner-Lehrgang des 8er-Teams Dressur (BAW)

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 33

#### FN-Ausbilderseminar

### Die gute Hand – das Kapital des Reiters



mit Michael Putz

22.4. 72406 Bisingen, Beginn 17 Uhr

Trainer-Lizenzverlängerung 4 LE

PM 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** FN, siehe Seite 33

#### Ritte des Jahrhunderts:

### Olympiasieger im Gespräch und filmische Rückblicke auf den Pferdesport in Deutschland und der Schweiz



mit Christine Stükelberger, Steve Guerdat, Hannelore Brenner und Dr. Matthias Baumann

28.4. 79802 Dettighofen, Beginn 17.30 Uhr

PM 85 Euro, Nicht-PM 95 Euro (inkl. Menü und Getränke)

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 33

#### Marbach Classics 2015

im Haupt- und Landgestüt Marbach,

72532 Gomadingen-Marbach

3.7. Einlass 19.30 Uhr, Beginn 20.30 Uhr

4.7. Einlass 19.30 Uhr, Beginn 20.30 Uhr

5.7. Einlass 17 Uhr, Beginn 18 Uhr

Preise: 39 Euro, Jugendliche bis einschließlich 15 Jahre 19 Euro

**Vorverkauf:** EasyTicket-Service, Telefon 0711-2555555, www.easyticket.de

**Weitere Infos:** www.marbach-classics.de

## Bayern

#### FN-Ausbilderseminar

### Viele Störquellen verhindern einen gefühlvollen Sitz



6.5. in 63755 Alzenau, Beginn 17 Uhr

Trainer-Lizenzverlängerung 4 LE

PM 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** FN, siehe Seite 33

Details siehe unter „Baden-Württemberg“



Parcoursführung beim Deutschen Spring- und Dressurderby in Hamburg

#### Weitere Termine

#### PM-Regionaltagung

### Von der Basisausbildung zum feinen Reiten mit Christoph Hess



29.4. 95671 Bärnau, Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 33

## Hamburg

#### PM-Regionaltagung

### Kommentierte Führung über den Derby-Parcours



Vom 14. bis 17. Mai trifft sich die Reiterelite beim Deutschen Spring- und Dressurderby im Hamburger Stadtteil Klein-Flottbek. Kaum ein Pferdesportereignis wird so von Mythen, Anekdoten und Legenden umrankt wie dieses.

Der außergewöhnlichste Parcours der Welt sorgt für die Bedeutung und das Renommee des Deutschen Spring-Derbys. Hier sind Stars schon zu Legenden geworden wie etwa Nelson Pessoa und Fritz Thiedemann – und auch gescheitert an Pulvermanns Grab oder dem berühmt-berühmten Wall.

Diesen „heiligen Boden“ zu betreten und die Derby-Hindernisse einmal aus der Nähe zu betrachten, ist wenigen Personengruppen vorbehalten. Eine kleine Gruppe Persönlicher Mitglieder kann am **Freitag, 15. Mai**, im Rahmen einer PM-Regionaltagung mit dabei sein. Unmittelbar vor der zweiten Qualifikationsprüfung zum Deutschen Spring-Derby werden sie nach einem Sekt Empfang unter fachkundiger Leitung von Frank Rothenberger durch den Parcours geführt. Der Turniereintritt für den 15. Mai und ein Glas Sekt zur Begrüßung sind im Teilnahmebeitrag enthalten. Informationen zum Turnier unter [www.engage.de](http://www.engage.de)

Die Regionaltagung beginnt voraussichtlich um 13 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 33



Foto: dpa

## Hannover

### PM-Regionaltagung

#### Die Ankaufsuntersuchung – aus tierärztlicher und rechtlicher Sicht

In der heutigen Zeit spielt die Ankaufsuntersuchung (AKU) beim Pferdekauf eine bedeutende Rolle. In der Pferdeklinik gehört sie daher zum Alltagsgeschäft, der Pferdekäufer oder -verkäufer selbst hat dagegen in der Regel nur wenig Erfahrung mit dieser Untersuchung und seinen tierärztlichen und rechtlichen Aspekten.

Aus tierärztlicher Sicht gibt es die AKU, oder auch TÜV genannt, in zwei Ausführungen. Die Standarduntersuchung, welcher auch als „Kleiner TÜV“ bezeichnet wird, soll den Allgemeinzustand des Pferdes aufzeigen. Der „Große TÜV“ umfasst neben der Standarduntersuchung auch Röntgenbilder. Welche Klassifizierungen es gibt und wie mögliche Befunde zu beurteilen sind, werden die Tierärzte Dr. Susanne Huchzermeyer und Dr. Enno Allmers am **Mittwoch, 6. Mai**, in der Tierklinik in 30916 Isernhagen näher beleuchten. Anschließend schildert Eugen Klein, Fachanwalt für Pferderecht, worauf beim Pferdekauf aus recht-

licher Sicht zu achten ist. Er klärt, in welchem Umfang der Verkäufer oder der untersuchende Tierarzt haftet, wenn bei der AKU Gesundheitsmängel beim Pferd unzutreffend beurteilt oder gar verschwiegen wurden. Bei der sich anschließenden Führung durch die ganze Klinik haben die Seminarteilnehmer die Gelegenheit, unter fachkundiger Leitung auch die nuklearmedizinische Abteilung der Pferdeklinik zu besichtigen. Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 10 Euro, Nicht-PM zahlen 18 Euro.

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 33

#### \*Pferdezucht im Fokus\*

##### PM-Regionaltagung

#### ... von der Koppel bis zur Kapriole!

Vom gesunden Reitpferd haben Züchter, Reiter und Ausbilder einen langen und spannenden Weg vor sich. Wie die Ausbildung der Remonte bis zum Grand-Prix-Pferd im besten Falle aussehen kann, ist Thema dieser Regionaltagung mit Burkhard Wahler und Jürgen Stuhtmann am **Mittwoch, 27. Mai**, im Ausbildungszentrum Luhmühlen in 21376 Salzhäusen.

Um das Reitpferd mit seinen Qualitäten zu erkennen und darauf aufbauend entsprechend auszubilden und zu fördern, bedarf es eines geübten Auges. Jürgen Stuhtmann wird anhand von zwei unterschiedlichen Jungpferden die Exterieurbeurteilung erklären. Im Anschluss wird Burkhard Wahler mit Pferden und Reitern vom Klosterhof Medingen in vier Schritten die Ausbildung der Remonte bis zum Grand-Prix-Pferd vorstellen. Zu Beginn wird das Longieren inklusive der richtigen Longierausrüstung demonstriert. Im zweiten Schritt wird das remontegerechte Reiten von 4-5-jährigen Dressurpferden erklärt. Dabei werden auch Fragen zu dem richtigen Zeitpunkt der ersten Verkaufspräsentation für Auktionen bzw.



Foto: Klosterhof Medingen

Caprimond, der Stempelhengst vom Klosterhof Medingen, unter der damals 14-jährigen Theresa Wahler.

private Käufer beantwortet. Nach einer kurzen Pause geht es mit 6/7-jährigen Dressurpferden weiter und zum Abschluss wird die Ausbildung des älteren Dressurpferdes bis zum Niveau St. Georg vorgestellt.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 33

### PM-Regionaltagung

#### Feines Reiten in der Praxis – Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel mit Uta Gräf und Christoph Hess

Ob in der Dressur, im Springen oder beim Freizeitritt im Gelände: Fast jeder Reiter träumt davon, in Harmonie mit seinem Pferd mühelos zu reiten und es zu genießen, mit dem Partner Pferd umzugehen. In dieser PM-Regionaltagung am **Mittwoch, 3. Juni**, in 31137 Hildesheim zeigen Uta Gräf und Christoph Hess mit Hilfe von Pferden unterschiedlichen Alters und Ausbildungsständen, wie jeder zu einer feinen, klassischen Reit-



Ausgezeichnete Reitbodenpflege-Geräte

**www.platz-max.com**

Die meiste Erfahrung – das größte Programm.



Ausgezeichnet: Platz-Max „Multi“



Platz-Max „Rain“



Starker Motorsauger



**Paddock Cleaner®** Das Original.

5 Jahre Garantie auf den Behälter



**Zallys** Elektrotransporter  
Bequem · vielseitig · leise · kraftvoll...



mit 300 l Wasserfass



mit 600 l Transportmulde



Platz-Max „NL-GW“ Plus



Platz-Max „Giga“



Platz-Max „Roll“

DIE IDEEN-SCHMIEDE



Rampelmann & Spliethoff OHG · Greffener Str. 11 · 48361 Beelen · Tel.: 02586/9304-0 · www.rasplie.de · info@rasplie.de



weise auf motivierten Pferden gelangen kann. „Kaffee trinken in der Pirouette“ heißt dazu das – nicht ganz ernst gemeinte – Motto von Uta Gräf. Es bedeutet für sie, sich viel Mühe zu geben, um langfristig mit weniger Aufwand zu reiten und das Pferd in Harmonie unter sich arbeiten lassen zu können. Ihre Pferde nicht zu entmündigen, sondern sie im Gegenteil im Selbstvertrauen zu bestärken und sie zu mutigen Sportpartnern zu machen, ist ein wichtiger Baustein für Uta Gräfs sportliche Erfolge.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.  
**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 33

#### PM-Regionaltagung

##### **Polizeireiterstaffel Hannover – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten**

Lautes Dröhnen...viele Schreie... Doch die Pferde der Polizeireiterstaffel Hannover lassen sich nicht aus der Ruhe bringen. Ob auf Volksfesten oder Demonstrationen: die Pferde zeigen sich stets gelassen und gehorsam. Wie man Pferde auf diese ungewöhnlichen Situationen oder auf Ritte im Gelände und Straßenverkehr vorbereitet, demonstriert Norbert Rabe, Leiter der Polizeireiterstaffel Hannover, an drei Terminen in 30161 Hannover: **Montag, 15. Juni, Montag, 10. August und Montag, 12. Oktober.**



Foto: Reiterstaffel Niedersachsen

Die Veranstaltung beginnt mit einer Führung durch die Anlage. Im Anschluss folgt eine praktische Demonstration zur Ausbildung und zum Training der Polizeipferde. Die Fachtagung endet mit einem Vortrag über die Polizeireiterstaffel. Norbert Rabe wird hier auf Geschichte, Organisation und Aufgabenbereiche der Reiterstaffel eingehen. Im Anschluss haben die Veranstaltungsteilnehmer die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Die PM-Regionaltagungen beginnen jeweils um 9.30 Uhr und enden gegen 12.00 Uhr. Die Teilnahme exklusiv für PM ist kostenlos, bedarf aber der vorherigen schriftlichen Anmeldung. Die Teilnehmerzahl ist auf je 30 Personen begrenzt. Anmeldungen werden entsprechend der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 33

#### Weitere Termine

##### PM-Reitwochenende

**Ausgebucht**

##### **Aktiv trainieren – Gelassenheit für Pferd und Mensch**

mit Kersten Klophaus und Regina Schiemann

4.-5.7. 21376 Salzhausen

Teilnahmegebühr 220 Euro

**Info:** pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

#### Hessen

##### PM-Regionaltagung

##### **Stutbucheintragung transparent – was der Zuchtrichter sehen will**



Reinhold Eitenmüller

Im Rahmen der zentralen Stutbucheintragung für Hafflinger, Edelbluthafflinger, Reitponyrassen, Dt. Classic Pony, Pb-Shetland und Shetland Pony am **Samstag, 16. Mai**, im Pferdezentrum in 36304 Alsfeld, erwartet die Persönlichen Mitglieder ein Highlight: Der Zucht-Experte Reinhold Eitenmüller

kommentiert die Stutbucheintragung unter dem Motto „Stutbucheintragung transparent – was der Zuchtrichter sehen will“. Vermittelt werden zunächst in einer theoretischen Einführung Hintergrundinformationen zu den Bewertungsmodalitäten und Anforderungen an die moderne Zuchtstute und die Stutbuchaufnahme. Anschließend werden die Teilnehmer mit Funkempfängern ausgestattet und Herr Eitenmüller kommentiert live das Geschehen. Im Anschluss findet für alle interessierten Teilnehmer eine Abschlussbesprechung statt. Im Teilnahmebeitrag sind die Funkempfänger sowie ein Sektempfang zur Begrüßung enthalten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

*Wie man Pferde auf ungewöhnliche Situationen vorbereitet demonstriert Norbert Rabe, Leiter der Polizeireiterstaffel Hannover*

Die PM-Regionaltagung beginnt um 9.45 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro. Eine Kinderermäßigung gibt es nicht.

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 33

##### PM-Regionaltagung

##### **Dressur transparent – was der Richter sehen will**

Vom 22. bis 25. Mai lockt das 79. Internationale Pfingstturnier Pferdefreunde aus aller Welt in das Kulturdenkmal Biebricher Schlosspark. Durch das abwechslungsreiche Programm ist für jeden etwas dabei. Die Parours-Spezialisten, Viereck-Experten, Vielseitigkeitsreiter und die besten Voltigierer bekommen seit Jahrzehnten beim traditionsreichen Pfingstturnier in 65203 Wiesbaden ihre eindrucksvolle Bühne. Die Persönlichen Mitglieder erwartet am **Montag, 25. Mai**, ein ganz besonderes Highlight: Der Dressursportexperte Klaus Harms kommentiert den Grand Prix Special. Nach dem Motto „Dressur transparent – was der Richter sehen will“ werden Hintergrundinformationen zwischen und während den Vorstellungen der Pferde vermittelt. Die Teilnehmer werden dafür mit Funkempfängern ausgestattet. Nach der Prüfung erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit Fragen an den Experten zu stellen. Im Teilnahmebeitrag sind die Ganztageskarten für Pfingstmontag mit Sitzplatz auf der Dressurtribüne, ein Sektempfang und die Ausstattung mit Funkempfängern enthalten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 13 Uhr und kostet für PM 55 Euro, Nicht-PM zahlen 65 Euro.

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 33

#### Weitere Termine

##### FN-Ausbilderseminar

##### **Sparen beim Sattelkauf – nicht auf Kosten der Pferde**

mit Frank Peter

28.4. 61402 Oberursel-Bommersheim, Beginn 17.30 Uhr

Trainer-Lizenzverlängerung 4 LE

PM 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** FN, siehe Seite 33

##### **\*Pferdezucht im Fokus\***

##### PM-Regionaltagung

##### **Faszination Vollblut – Geschichte, Zucht und Rennsport**

mit Felix Fritze und Ronald Rauscher

6.5. 65388 Schlangenbad-Hausen, Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 33

## Mecklenburg-Vorpommern

### FN-Ausbilderseminar

#### Die Geheimnisse effektiven Springreitens

mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann

8.4. 18273 Güstrow, Beginn 17 Uhr

Trainer-Lizenzverlängerung 4 LE

PM 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 33



### DKB-/PM-Reitwochenende

#### Reiten bei den Stars mit Holger Wulschner

18.-19.4. 18196 Groß Viegehn

Die Gewinner wurden bereits benachrichtigt.



### PM-Regionaltagung

#### Reiten bei den Stars: Dressurmäßige Springarbeit als Vorbereitung auf die Grüne Saison mit Holger Wulschner

19.4. 18196 Groß Viegehn, Beginn 11 Uhr

PM 12 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33



## Rheinland

### PM-Reitwochenende

#### Geländetraining auf dem Annaberger Hof

Zu einem PM-Reitwochenende vom 19. bis 21. Juni auf dem Annaberger Hof in 53175 Bonn unter der Leitung von Jan Büsch sind die Persönlichen Mitglieder mit eigenen Pferden eingeladen. Der international bis CIC\*\*\* erfolgreiche Vielseitigkeitsreiter und Pferdewirtschaftsmeister Reiten ist Ausschussvorsitzender Vielseitigkeit



Rheinland und gibt allen Interessierten Tipps für die erfolgreiche Teilnahme an Vielseitigkeitsreiten. Das Trainingswochenende findet nach dem 9. Annaberger Geländeturntag statt und bietet daher teilweise noch unter Turnierbedingungen Trainingsmöglichkeiten. Auf dem großen Military-Platz mit zwei Wällen und zwei bereitbaren Teichen gibt es sowohl für Einsteiger als auch für den fortgeschrittenen Vielseitigkeitsreiter Trainingsmöglichkeiten. Der erfahrene Ausbilder geht individuell auf die Kursteilnehmer ein und arbeitet an der speziellen Aufgabenstellung eines jeden Reiter-Pferd-Paares.

Der Lehrgang beginnt am Freitag um 13 Uhr mit der Begrüßung und einer ersten Trainingseinheit. Der erste Abend klingt bei einem gemeinsamen Abendessen (nicht im Preis enthalten) und dem Film von der Vielseitigkeit-Weltmeisterschaft 1986 aus. Jan Büsch berichtet von dem Wandel der Anforderungen im Vielseitigkeitssport. Am Samstag stehen zwei Trainingseinheiten auf dem Programm, gefolgt von einem geselligen Beisammensein. Der Sonntag beginnt mit der letzten Trainingseinheit und endet mittags mit einer abschließenden Gesprächsrunde.

Die Teilnahmegebühr beinhaltet vier Reitstunden mit vier Reitern pro Gruppe, sowie Verpflegung mit Getränken und einem PM-Empfang und beträgt 150 Euro. Pferdeboxen können vor Ort für 50 Euro für das Wochenende gebucht werden. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt vier, Höchstteilnehmerzahl sind 16 Personen.

Info/Anmeldung: schriftliche Anmeldung bis zum 29. Mai per E-Mail an: pm-veranstaltungen@fn-dokr.de.

## Weitere Termine

### PM-Regionaltagung

#### Ausbildung im Einklang mit der Natur des Pferdes mit Martin Plewa

12.5. 51467 Bergisch Gladbach, Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33



### FN-Ausbilderseminar

#### Die Geheimnisse effektiven Springreitens

mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann

16.4. Landesreit- und Fahrschule Langenfeld in 40764 Langenfeld, Beginn 17 Uhr

Trainerlizenzverlängerung 4 LE

PM 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 33



## Rheinland-Pfalz-Saar

### PM-Regionaltagung

#### Die Biomechanik des Pferdes

Wie funktioniert ein Pferd? Wie lassen sich Bewegungsabläufe erklären? Warum reitet ein Reiter so, wie er reitet? Diese und andere Fragen beantwortet der Fachtierarzt für Pferde und Chirurgie, Dr. Aleksandar Vidovic, auf anschauliche Weise in seinem theoretischen Vortrag zum Thema Biomechanik des Pferdes am Samstag, 30. Mai in der Pferdeklinik St. Georg in 54292 Trier. Damit den Teilnehmern das theoretisch vermittelte Wissen auch im praktischen Alltag nützt, werden die Pferdewirtschaftsmeister Anna Zeppke und Willi Feltes im Anschluss die Kernaussagen des Vortrags im gegenseitigen Wechselspiel demonstrieren. Der dritte Teil der Veranstaltung hat es zur Aufgabe, die Allgemeingültigkeit der Theorie mit der



## STALL- UND WEIDETECHNIK

Pferdeboxen • Transportgeräte • Sattelschränke • Weidezaun

## Auf in die neue Weidesaison!

Unsere stabilen Holzäune sehen nicht nur schön aus ... sie halten auch draußen alles drin.

Fordern Sie jetzt gratis unseren neuen Katalog an! Auch online unter: [www.growi.de](http://www.growi.de)



Das komplette Growi®-Sortiment für Elektrozaun-Litzen und Weidezaungeräte finden Sie unter [www.growi.de](http://www.growi.de)

Großewinkelmann GmbH & Co. KG  
Wortstraße 34-36 | D-33397 Rietberg  
Tel. 05244 9301-60  
[info@growi.de](mailto:info@growi.de) | [www.growi.de](http://www.growi.de)

**Großewinkelmann**  
[www.growi.de](http://www.growi.de)

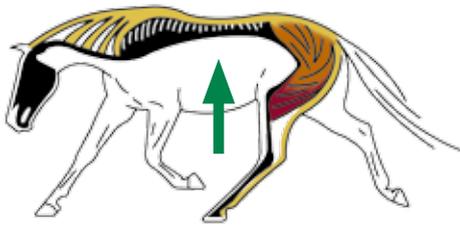


Illustration: Ute Schmolli, Bad Schwalbach; mit frdl. Genehmigung entnommen aus „Stelle Schulter, kurzer Rücken und Co.“ von Christine Hlauscheck, FNverlag, Warendorf 2014

Individualität der täglichen Praxis in Einklang zu bringen. Hierzu werden sich die beiden erfahrenen Dressurreiter am Beispiel unterschiedlicher Pferde gegenseitig und in Echtzeit erklären. Zwischendurch gibt es, neben einer Pause mit Verpflegung, die Möglichkeit einer geführten Klinikbesichtigung in kleinen Gruppen.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 12.30 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 33

## Weitere Termine



**DKThR Fachseminar**  
für Reitausbilder und Therapeuten  
im Para Equestrian Sport

**Von der Hippotherapie zum Reiten bei spastischer Behinderung: Möglichkeiten und Grenzen im inklusiven Kontext und unter Berücksichtigung der Gesunderhaltung der eingesetzten Pferde**

mit Dr. Susanne Fieger

24.-26.4. 55599 Wonsheim

PM 207 Euro

**Info/Anmeldung:** DKThR, Anna a. d. Landwehr,  
Email: alandwehr@fn-dokr.de, Telefon: 02581-9279192, www.dkthr.de

## Sachsen

**FN-Ausbilderseminar**

**Viele Störquellen verhindern einen gefühlvollen Sitz**

mit Eckart Meyners

18.5. 01468 Moritzburg, Beginn 17 Uhr

Trainer-Lizenzverlängerung 4 LE

PM 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** FN, siehe Seite 33

Details siehe unter „Baden-Württemberg“

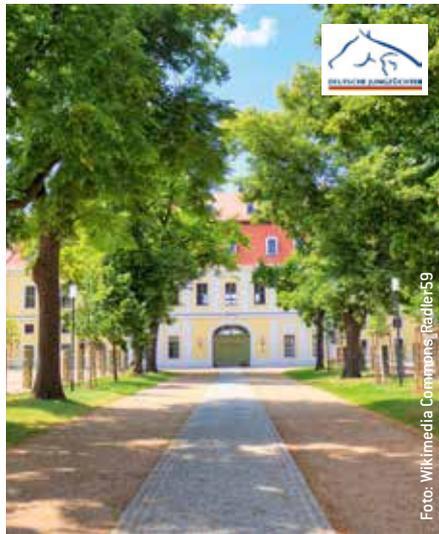
**\*Pferdezucht im Fokus\***

PM-Regionaltagung

**Von damals bis heute –**

**Pferdezucht im Hauptgestüt Graditz**

Im Jahr 2015 wird das traditionsreiche sächsische Hauptgestüt Graditz in 04860 Torgau der Austragungsort für den diesjährigen Bundesjungzüchterwettbewerb sein. Ausrichter ist der Trakehner Verband, der sich freut, die besten Jungzüchter begrüßen zu dürfen. In den Diszi-



Schloss Graditz

plinen Theorie, Beurteilen, Freispringen und Vormustern erhalten die Einzelsieger der beiden Altersklassen einen PM-Wanderehrenpreis. Dieser spannende und abwechslungsreiche Rahmen wird am **Samstag, 6. Juni**, genutzt, um den persönlichen Mitgliedern einen Einblick in die Geschichte des Trakehners am Hauptgestüt Graditz und das heutige Zuchtgeschehen zu geben. Nach einer Gestütsführung unter fachkundiger Leitung referiert der Trakehnerexperte und Fachbuchautor Erhard Schulte zum Thema „Das preußische Hauptgestüt Graditz und seine tragende Rolle in der Geschichte Trakehnens“.

Im Anschluss an den Fachvortrag beginnt nach einer kurzen Pause eine Exterieurbeurteilung verschiedener Pferdetypen durch den Experten Erhard Schulte. Während der Beurteilung haben die Teilnehmer die einmalige Möglichkeit direkte Fragen an den erfahrenen Zuchtrichter zu stellen. Die PM-Regionaltagung beginnt um 13 Uhr und kostet für PM 12 Euro, Nicht-PM zahlen 20 Euro. Informationen zum Bundesjungzüchterwettbewerb: [www.trakehner-verband.de](http://www.trakehner-verband.de)

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 33

## Sachsen-Anhalt

**Mercedes-Benz Reiter-Forum**

mit Helen Langehanenberg und Philip Rüping

15.4. Magdeburg, Beginn 19 Uhr

[www.mercedes-benz.de/reiterforum](http://www.mercedes-benz.de/reiterforum)

## Schleswig-Holstein

PM-Regionaltagung

**Es geht los! – Die Grüne Saison steht vor der Stalltür**

mit Christoph Hess und Detlef Peper

15.4. 22869 Schenefeld, Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 33

## Thüringen

PM-Regionaltagung

**Feines Reiten in der Praxis – Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel mit Uta Gräf und Christoph Hess**

9.4. 99310 Arnstadt, Beginn 18 Uhr

PM 12 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 33

## Weser-Ems

PM-Regionaltagung

**Fundament für richtiges Reiten – die Ausbildung und Pflege junger Pferde**

Die individuelle Ausbildung jedes jungen Pferdes richtet sich nach jahrhundertealten klassischen Ausbildungsgrundsätzen, die sich mit der „Skala der Ausbildung“ in den Richtlinien wieder spiegeln. Im Vordergrund steht das Wissen um die natürlichen Verhaltensweisen und Bedürfnisse der Pferde, ohne das eine pferdegerechte Ausbildung mit dem Ziel der Harmonie zwischen Reiter und Pferd nicht möglich ist. Die Pferdewirtschaftsmeisterin, erfolgreiche Dressurreiterin bis Grand Prix und Fachautorin Susanne Miesner demonstriert im Rahmen dieser Regionaltagung am **Montag, 11. Mai**, in 49835 Wietmarschen den klassischen Ausbildungsweg des jungen Dressurpferdes in einzelnen Schritten. An verschiedenen Beispielen werden die Kriterien der altersgerechten Ausbildung gezeigt und die Augen und Ohren der Teilnehmer für die Körpersprache des Pferdes geschult.



**Effol**

Zwischen den reiterlichen Teilen bekommen die Persönlichen Mitglieder, neben einem kostenfreien Imbiss mit Getränken, anhand praktischer Beispiele Einblick in die Pferdepflege, einen Freundschaftsdienst des Menschen an sein Pferd. Die erfahrene Seminaristin der Schweizer Effax GmbH (Hersteller der Marke Effol), Ivonne Hellenbrand, ist Expertin in der Beratung und Anwendung von Pflegeprodukten und gibt Tipps zur erfolgreichen Pferdepflege. Sie erzählt aus ihrem umfangreichen Erfahrungsschatz und zeigt, wie sich Verantwortung, Fürsorge, Vertrauen und Wertschätzung als Grundbausteine der Freundschaft in der Pferdepflege widerspiegeln.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 17 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 33

Susanne Miesner



Foto: I. Lehmann

# Live dabei sein!

Exklusiv für Sie!  
**Sonder-  
preise  
für PM!**



- **100 Reit-Events im Portrait auf über 160 Seiten**
- **2.500 Termine der Turnier-Saison**
- **Praktisches Pocket-Format**

## Ihre Abo-Vorteile:

- jede Ausgabe pünktlich frei Haus
- 20% Preis-Vorteil als PM-Mitglied

- Ja, ich abonniere die PFERDE SAISON** für zunächst ein Jahr (2 Ausgaben) zum Preis von EUR 8,- (statt EUR 10,-) inklusive MwSt. und Versand. (Ausland EUR 15,-). Das Abonnement verlängert sich automatisch, wenn ich nicht 6 Wochen vor Ablauf der Bezugszeit kündige.
- Ja, ich bestelle die aktuelle Ausgabe der PFERDE SAISON** zum Preis von EUR 4,- (statt EUR 5,-) inkl. MwSt. und Versand.

Vorname, Name

Straße, Nr.

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

Geb. Datum

Ich zahle bequem und bargeldlos per Bankeinzug.

Bank

BLZ

Konto-Nr.

Ich zahle per Rechnung.

Ich bin damit einverstanden, dass Sie mich künftig per E-Mail oder telefonisch über interessante Vorteilsangebote informieren.

Datum/Unterschrift

Vertrauensgarantie: Ihre Bestellung kann innerhalb von 10 Tagen - rechtzeitige Absendung genügt - beim Pferdesport Verlag Ehlers GmbH, Postfach 347095, D-28339 Bremen schriftlich widerrufen werden. Sitz der Gesellschaft: Bremen-Oberneuland, Amtsgericht Bremen, HRB 14 019, Geschäftsführer: Marc Oliver Ehlers, Timo Ehlers. pmf0415

### Jetzt bestellen und Vorteile sichern:

Pferdesport Verlag Ehlers GmbH - Leserservice -  
Rockwinkeler Landstr. 20 • D-28355 Bremen  
Tel.: 0421 - 257 55 44 • Fax: 0421 - 257 55 43  
lesen@pferdesportverlag.de

Internet: [www.shop.pferdesportverlag.de](http://www.shop.pferdesportverlag.de)  
(Im Bereich Anmerkungen „PM-Mitgliedsnr.“ eintragen)

Das Vorschau-Magazin auf Reit-Events! [www.pferde-saison.de](http://www.pferde-saison.de)

## Weitere Termine

### 32. FFP-Jahrestagung

#### Funktionelle Genomforschung für Gesundheits- und Leistungsmerkmale beim Pferd

mit Sofia Mikko, Reinhard Reents, Wolfgang Schulze-Schleppinghoff, Kathrin Friederike Stock, Jens Tetens, Georg Alois Thaller und acht weiteren Doktoranden

17.-19.4. Vechta

Teilnehmerpreis bei Anmeldung bis 15. März für PM 370 Euro (Nicht-PM 420 Euro), danach für PM 420 Euro (Nicht-PM 470 Euro). Teilnahme an einzelnen Tagen möglich.

**Info/Anmeldung:** Verein zur Förderung der Forschung im Pferdesport, Arno Lindner, Heinrich-Röttgen-Str. 20, 52428 Jülich, Tel. 02461/340430, Fax 02461/340484, arnolindner@t-online.de, www.ffp-ev.de

## Westfalen

### PM-Regionaltagung

#### Die Skala der Ausbildung mit Hubertus Schmidt

In sechs Stufen zur Durchlässigkeit – was einfach klingt, bedeutet in Wirklichkeit konsequentes Training nach der Skala der Ausbildung. Sie gibt den korrekten Ausbildungsweg des Pferdes vor und zieht sich durch die gesamte Entwicklung von der Remonte bis zum Grand Prix Pferd. Die einzelnen Stufen bauen aufeinander auf, sodass die Spitze der Skala nur erreicht werden kann, wenn alle vorhergehenden Punkte sorgfältig erarbeitet wurden. Wird ein Pferd nach diesen Grundsätzen ausgebildet, ist es in der Lage gehorsam, zwanglos und harmonisch auf die Hilfen des Reiters zu reagieren. Wie die abstrakte Skala der Ausbildung in das tägliche Training eingebaut werden kann und Pferde jeden Alters von ihrer Anwendung profitieren können, erläutert Mannschaftsolympiasieger Hubertus Schmidt im



Hubertus Schmidt

Foto: K. H. Frießer

Rahmen dieser Regionaltagung am **Dienstag, 5. Mai** in 33689 Bielefeld-Eckardtsheim zuerst in der Praxis mit Pferden unterschiedlichen Ausbildungsniveaus. Im Anschluss wird er in einer Theorieeinheit im Saal des Förderzentrums Mensch und Pferd ([www.foerderzentrum.de](http://www.foerderzentrum.de)) die Hintergründe und Zusammenhänge erklären. Dabei ist selbstverständlich Platz für Fragen an den Referenten und seine Ausbildungswege.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 33

### Deutsches Institut für Pferdeosteopathie (DIPO) Flexibles Taping bei Pferden

Flexibles Taping, oder auch Kinesiotaping wurde von einem japanischen Chiropraktiker entwickelt. Er entdeckte, dass man über das Kleben von Tapes Schmerzen am Bewegungsapparat lindern und die Selbstheilungskräfte des Körpers aktivieren kann. Die Referentin Claudia Schebsdat wird am **Samstag, 9. Mai**, in 48249 Dülmen die Grundlagen des Tappings am Pferd erklären. Tapes können bei Verletzungen, Verspannungen oder Ermüdung der Muskulatur als auch bei neuralgischen Schmerzen und Beschwerden am Knochengestell eingesetzt werden. Ebenso wird das Taping bei Sehnen- und Bänderproblemen sowie bei Stauungen des Lymphabflusses genutzt.

Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr und kostet 185 Euro inkl. Verpflegung und Tapingmaterial für jeden Kursteilnehmer.

**Info/Anmeldung:** Deutsches Institut für Pferdeosteopathie (DIPO), [www.osteopathiezentrum.de/238-0-Flexibles-Taping-bei-Pferden.html](http://www.osteopathiezentrum.de/238-0-Flexibles-Taping-bei-Pferden.html)

### Deutsches Institut für Pferdeosteopathie (DIPO) Longierabzeichen der Klasse V oder IV

Am **Samstag, 9. Mai**, und **Sonntag, 10. Mai**, werden in 48249 Dülmen das praktische Longieren und die Bodenarbeit gemäß dem Merkblatt und den Richtlinien für Reiten und Fahren Band 6 der FN geübt. Am Ende des Kurses kann das Longierabzeichen der Klasse V oder IV erworben werden. Dafür wird das praktische Longieren geprüft, ebenso wie die Stationsprüfungen, in denen jeder Prüfling seine praktische Handlungsfähigkeit im jeweiligen Themengebiet demonstriert und die Zusammenhänge begründet. Voraussetzung für das Longierabzeichen ist mind. der Basispass (kann ebenfalls an diesem Wochenende erworben werden; + 30,00 Euro) oder ein Reit- bzw. Fahrabzeichen. Der Anmeldung ist unbedingt eine Kopie des Abzeichens beizulegen! Sollten keine Grundkenntnisse im Longieren und der Bodenarbeit bestehen, empfehlen wir, sich vor Beginn des Kurses zumindest durch einen Trainer oder Pferdewirtschaftsmeister anleiten zu lassen. Die geforderten Kenntnisse und Fähigkeiten finden Sie in der aktuellen APO der FN.

Der Lehrgang kostet für PM 280 Euro, Nicht-PM zahlen 295 Euro inkl. Prüfungsgebühr und Abzeichen.

**Info/Anmeldung:** Deutsches Institut für Pferdeosteopathie (DIPO), [www.osteopathiezentrum.de/158-0-Longierabzeichen-Klasse-V-oder-IV.html](http://www.osteopathiezentrum.de/158-0-Longierabzeichen-Klasse-V-oder-IV.html)

### PM-Regionaltagung

#### Feines Reiten in der Praxis – Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel mit Uta Gräf und Christoph Hess

2.6. in 57258 Freudenberg, Beginn 18 Uhr  
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 33

Details siehe unter „Hannover“

### Westfälisches Pferdemuseum HIPPOMAX

Immer sonntags bietet das Westfälische Pferdemuseum im Allwetterzoo Münster um 12.30 Uhr und 14 Uhr vielfältige Veranstaltungen rund ums Pferd an. Bis auf den Zoeeintritt sind die Vorführungen kostenfrei.

3.5. „Showfamilie Meyer“, 10.5. „Monstermäßig groß“, 17.5. „Fellponys“, 24.5. „Märchenhaft“, 31.5. „Barocke Reitkunst“

**Info:** Westfälisches Pferdemuseum im Allwetterzoo Münster, Telefon 0251-484270

[www.hippomaxx-muenster.de](http://www.hippomaxx-muenster.de), [verein@hippomaxx-muenster.de](mailto:verein@hippomaxx-muenster.de)

## Weitere Termine

### PM-Regionaltagung

#### Dülmener Wildpferde im Merfelder Bruch

mit Rudolph Herzog von Croy

8.5. 48249 Dülmen, Beginn 14.45 Uhr  
PM 10 Euro, Nicht-PM 18 Euro

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 33

### PM-Regionaltagung

#### Von der Basisausbildung zum feinen Reiten mit Christoph Hess

12.5. in 48477 Hörstel, Beginn 14.45 Uhr

Kooperationsveranstaltung mit Riesenbeck International

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 33

#### Martin Plewa – Breite Basis statt Schmalspur: Warum es zu einer vielfältigen Ausbildung keine Alternative gibt

21.4. Reitsportzentrum Riesenbeck International in 48477 Hörstel, Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** <http://riesenbeck-international.com/de/events>

### FN-Lehrgang

#### Ergänzungsqualifikation Sattelbeurteilung (FN)

26.-30.5. 48231 Warendorf

2.200 Euro zuzüglich Kosten für die Prüfung, Unterkunft und Verpflegung

**Info/Anmeldung:** FN, siehe Seite 33



# Sie sind Persönliches Mitglied?

## Hier Ihre Vorteile auf einen Blick.



### Sich fortbilden

- Teilnahmemöglichkeit an regionalen Fachtagungen zu aktuellen Themen aus Pferdezucht, -haltung und -ausbildung in Ihrer Region
- Eintrittsermäßigungen bei zahlreichen pferdesportlichen Messen, Ausstellungen und Turnieren (z.B. Equitana, Hansepfed, Eurocheval, etc.)
- Hippologische Reisen zu internationalen Zielen

### Informationsvorsprung sichern

- Kostenloser Bezug der Mitgliederzeitschrift „PM-Forum“ (11 x im Jahr) mit aktuellen Hinweisen auf Veranstaltungstermine speziell für PM und Vergünstigungen bei pferdesportlichen Veranstaltungen
- Kostenloser Bezug des „PM-Forum“ als E-Paper, angereichert mit weiterführenden Informationen sowie Bildergalerien und Videos rund um die Fachthemen
- E-Mail Newsletter mit topaktuellen Themen

### Vorteile erfahren

- Automatische Transportmittelunfallversicherung der R+V Allgemeine Versicherung AG (Prämie in PM-Beitrag enthalten), Info unter [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de)
- Preisgünstige Versicherungsleistungen der R+V Allgemeine Versicherung AG (z.B. Pferdehalterhaftpflichtversicherung, Tierleben-Versicherung



Pferd, Operationskosten-Versicherung, etc.), Info unter [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de)

- Vergünstigter Bezug ausgewählter Bücher, Videos und Spiele des FNverlags, [www.fnverlag.de](http://www.fnverlag.de)

### Günstiger informiert sein

- Bis zu 20 % Nachlass auf den Jahresbezugspreis der Pferdesportzeitschriften Cavallo, St. Georg, Reiter Revue International, Mein Pferd, PferdeSport International, Reiter & Pferde in Westfalen, Rheinlands Reiter+Pferde, Züchterforum, Pferdesaison, Piaffe, Dressurstudien, Equus, Hofreitschule, Pferde fit & vital, Pferde im Visier, Pferd & Wagen, Wendy

### KFZ-Rabatte abrufen

- Rabatte bis 32 % beim Neuwagenkauf oder Leasing bei Audi, Citroën, Ford, Hyundai, KIA, Mazda, Mitsubishi, Nissan, Peugeot, Renault, Seat, Skoda, SsangYong, Subaru und Volkswagen. Da die genannten Firmen an ihre Rabattgewährung teilweise weitere Voraussetzungen knüpfen, erfragen Sie bei uns die Einzelheiten.

### Mehrwerte sichern

- 15 % Rabatt auf ausgewählte Waldhausen Qualitätsprodukte im Onlineshop von Reitsport Wohlhorn: [www.wohlhorn-shop.de](http://www.wohlhorn-shop.de) (PM-Bereich)
- Übernahme eines PM-Jahresbeitrags durch die Deutsche Kreditbank AG (DKB) bei Abschluss eines kostenfreien Internetkontos „DKB-Cash“ und Nutzung des Reitsportangebots im DKB-Club.de
- 10 % Rabatt auf Höveler-Pferdefutter bei [www.futterhandel-grotenburg.de](http://www.futterhandel-grotenburg.de)
- 10 % Ermäßigung auf den Logis-Preis im Hotel Mersch, Warendorf (nach Verfügbarkeit), [www.hotel-mersch.de](http://www.hotel-mersch.de)
- 20 % Rabatt auf die Schaltung von Pferdeverkaufsanzeigen auf [ehorses.de](http://ehorses.de)
- 10 % Rabatt auf Funksysteme von Coach-Phone, [www.coach-phone.com](http://www.coach-phone.com)
- 10 % Nachlass auf Eckart Meyners Bewegungsstuhl „Balimo“ der Firma Advinova, [www.balimo.info](http://www.balimo.info)
- 90 statt 99 Euro bei [www.clipmyhorse.de](http://www.clipmyhorse.de) für die Premium-Mitgliedschaft



Informationen unter  
**Telefon 0 25 81/63 62-111**  
**oder E-Mail [pm@fn-dokr.de](mailto:pm@fn-dokr.de)**  
**[www.pferd-aktuell.de/pm](http://www.pferd-aktuell.de/pm)**



Finden Sie uns auch auf  
**Facebook**  
[www.facebook.de/persoendlichemitgliederderfn](http://www.facebook.de/persoendlichemitgliederderfn)

## PM-Empfehlung des Monats

### PM-Forum jetzt auch als Online-Magazin

Schnell und unkompliziert auf das neue PM-Forum zugreifen: Das geht ab sofort über das Online-Magazin „PM-Forum Digital“. Dort gibt es alle Beiträge, Meldungen und Bilder, die auch im gedruckten Heft erscheinen.

Online abrufbar unter [www.pm-forum-digital.de](http://www.pm-forum-digital.de) ist das Magazin auf allen Endgeräten nutzbar und passt sich den verschiedenen Bildschirmgrößen von Smartphones, Tablet- und Desktop-Rechnern

automatisch an. Statt im Magazin zu blättern, scrollt man sich im digitalen PM-Forum durch die einzelnen Artikel.

Für kurze Zeit steht das PM-Forum Digital allen Pferdefreunden als Schnupperversion zur Verfügung. Wer zukünftig die Online-Ausgabe nutzen und auf die Printversion verzichten möchte, kann die Printausgabe unter [www.pferd-aktuell.de/print-abbestellen](http://www.pferd-aktuell.de/print-abbestellen) abbestellen.



## Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewährt den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind **nicht** in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Veranstaltung	Datum	Ermäßigung für PM	Vorverkauf	Preise (Normaltarif)
<b>April</b>				
Horses & Dreams meets Australia, Hagen a. T.W. / WES	22.-26.04.	20 % auf Tageskarten	ja, Tel.: 0180/6050400 oder online: www.adticket.de/Horses-Dreams. html; Infos unter: www.horses-and-dreams.de	
Nordpferd, Holstenhallen Neumünster / SHO	24.-26.04.	3 € Ermäßigung an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.nordpferd.de	10 €
<b>Mai</b>				
Pferdefestival Redefin, Landgestüt Redefin / MVP	01.-03.05.	20 %	nein, Infos unter: www.pferdefestival-redefin.de	10 € - 23 €
Preis der Besten, DOKR-Gelände Warendorf / WEF	08.-10.05.	Die Veranstaltung ist eintrittsfrei	Infos unter: www.pferd-aktuell.de/ preis-der-besten	
Deutsches Spring- und Dressur- Derby 2015, Hamburg / HAM	14.-17.05.	20 % auf Stehplatzkarten NUR im Vorverkauf	ja, Telefon: 0180/5119115 oder unter www.engage.de	
Pferd International 2015, München-Riem / BAY	14.-17.05.	8 € Ermäßigung an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.pferdinternational-muenchen.de	22 €
79. Internationales Wiesbadener Pfingst- turnier, Schlosspark Biebrich / HES	22.-25.05.	3 € Ermäßigung an der Tageskasse	ja, Telefon: 01806/9990000 www.pfingstturnier.org	
Weltfest des Pferdesports Aachen 2015 / RHL	29.-31.05.	20 % für PM und eine Begleitperson im Haupt- und Deutsche Bank Stadion; Nur an der Tageskasse!	nein, Infos unter: www.chioaachen.de	
<b>Juni</b>				
Balve Optimum International 2015 / WEF	11.-14.06.	10 %	nein, Infos unter: www.balve-optimum.de	
Rheinische Meisterschaften 2015 Dressur/Springen, Langenfeld / RHL	18.-21.06.	Tageskarte: 5 € Dauerkarte Do. - So.: 15 € Dauerkarte Sa. - So.: 8 €	nein, Infos unter: www.rheinische-meisterschaften.de	Tageskarte: 6 € Dauerkarte: 10 € - 18 €
S&G Goldstadt Cup (CSI***), Internatio- nales Pforzheimer Springturnier / BAW	18.-21.06.	50%	nein, Infos unter: www.goldstadt-cup.de	5 €
Internationales Vielseitigkeitsturnier Luhmühlen (CCI**** FEI Classics™ und CIC*** Deutsche Meisterschaft) / HAN	18.-21.06.	Member-Club Card: 175 €: Dauer- karte mit Tribünensitzplatz, Park- ausweis, Zugang zum Member-Club Zelt, Essen & Trinken, Programm- heft, Start- und Ergebnisdienst	ja, Telefon: 04172/9787150 Fax: 04172/9787141 Email: luhmuehlen-turnier@lst-ey.de mit Kopie des Mitgliedsausweises Infos unter: www.luhmuehlen.de	200 €
<b>Juli</b>				
CDIO Nationenpreis 2015, Hagen / WES	08.-12.07.	20 %	ja, Telefon: 0180/6050400 oder online: www.adticket.de/CDIO. html, Infos unter: www.horses-and-dreams.de	5 € - 10 €
Bundesnachwuchschampionat Vielseitig- keit, DOKR-Gelände Warendorf / WEF	31.07.- 02.08.	Die Veranstaltung ist eintrittsfrei.	nein, Infos unter: www.pferd-aktuell.de	
<b>September</b>				
DKB-Bundeschampionate, DOKR-Gelände Warendorf / WEF	01.-06.09.	25 % außer überdachte Tribüne Springplatz	ja, online unter: www.dkb-bundeschampionate.de	

Zu Besuch bei Calvin Böckmann

# Das Doppel-Talent



Foto: Stroscher

*Ihm kann es nie schnell genug gehen: Calvin mit Kaderpony Camissa Nera auf der Rennbahn.*



Foto: Stroscher

*Doppelt hält besser: Calvin mit Springstute Carvella und Vielseitigkeitspony Askaban im heimischen Stall.*

Er ist nicht nur mega erfolgreich im Busch unterwegs, sondern räumt auch im Springparcours eine Schleife nach der anderen ab. Calvin Böckmanns bisherige Karriere im Sattel kann man ebenfalls nur als rasant bezeichnen. Wir wollten wissen, wie das Erfolgsrezept des 13-jährigen Nachwuchssportlers aus Lastrup lautet, und warum er in zwei Disziplinen auf Sieg setzt.

*Calvin und Camissa Nera beim Preis der Besten 2014: Für stilvolles Reiten mit viel Gefühl hat das Nachwuchstalent schon viel Lob bekommen.*

Action ist das richtige Stichwort für Calvin Böckmann. Denn er steht nicht nur – wie so viele Jungs in seinem Alter – auf TV-Serien wie Alarm für Cobra 11 und Navy CIS, wo es tempomäßig richtig zur Sache geht. Der Achtklässler, der Ende April 2015 seinen 14. Geburtstag feiert, liebt auch ganz besonders die Herausforderung in der Vielseitigkeit: „Am meisten Spaß macht mir das Geländereiten, da es einfach ein tolles Gefühl ist, wenn einem der Wind um

die Nase weht. Jeder Geländesprung ist anders, man muss ganz genau wissen, wie man seinen Ritt einteilt. In der Prüfung geht dann alles ganz schnell, und das erfordert die richtige Entscheidung im richtigen Moment.“ Calvin, der mit seinen beiden ebenfalls erfolgreich reitenden Brüdern Jason (13) und Liam (15) in Niedersachsen lebt, überlässt im Sport aber nichts dem Zufall. So kann es sein, dass er gemeinsam mit seiner Mutter und Trainerin Simone die Geländestrecke fünf oder sechsmal abgeht.

## Drei Eisen im Feuer

Das Nachwuchstalent ist momentan nicht nur mit seinen beiden Vielseitigkeitsponys Askaban (12) und Camissa Nera (14) im Bundeskader, sondern auch mit Springpferd Carvella (8) bei den Children. An einem Talent wie Calvin kommen die Bundestrainer Fritz Lutter (Pony Vielseitigkeit), Eberhard Seemann (Children) und Peter Teeuwen (Ponyspringen) einfach nicht vorbei. Denn seine Erfolgsbilanz 2014 kann sich mehr als sehen lassen: Bei der Pony-EM Vielseitigkeit in Irland holte er die Einzel-Bronzemedaille

mit Askaban, wurde bei der DM Pony-Viel-seitigkeit jeweils Zweiter und Vierter mit Askaban und Camissa Nera, beim Preis der Besten Zweiter und Siebenter sowie Zweiter beim Nationenpreis Children in der Schweiz, Sieger beim Großen Preis des Salut Festivals Children und Vierter beim Preis der Besten Children. Dazu kamen natürlich etliche weitere Erfolge. Und auch 2015 ging es gleich gut los im Parcours: Calvin qualifizierte sich mit seinem Springpony Soprano (14), den er seit vier Jahren reitet, für das Finale des Bundes-nachwuchschampionates Ponyspringen in Verden. Beim Pferdewechsel der besten vier Reiter bewies das Allroundtalent ein super Gespür für sein Fremdpony und toppte sogar die Stilnote, die er bereits mit Soprano erzielt hatte. Das reichte zum Sieg. „Calvin ist ein sehr routinierter Reiter mit einer soliden Grundausbildung und einer großen Portion Ehrgeiz. Da er gleichzeitig sehr erfolgreich Vielseitigkeit reitet, stehen ihm nun die Wege in beiden Disziplinen offen“, so Bundestrainer Peter Teeuwen nach dem spektakulären Sieg des jungen Buschreiters.



Foto: Pantel

## Große Vorbilder – große Ziele

Wer jetzt denkt, spätestens nach diesem Sieg würde Calvin abheben, hat sich getäuscht. „Die anderen hatten ärgerliche Fehler, das war auch ein bisschen Glück für mich“, so der Lastruper ganz bescheiden. Auffällig war, wie oft er seinen Vierbeiner Soprano nach dem Ritt lobte. „Unsere Ponys und Pferde sind wie Familienmitglieder. Meine Eltern haben uns von Anfang an beigebracht, die Pferde fair und freundlich zu behandeln“, erzählt er. Alle Pferde der Böckmanns kommen täglich ganzjährig einige Stunden auf die Weide, auch wenn es ein großer Aufwand ist. Aber alle packen mit an, weil die vierbeinigen Sportpartner viel ausgeglichener und leistungsbereiter sind. Dass der Apfel bei den Zwillingenbrüdern Calvin und Jason sowie Liam nicht weit vom Stamm fällt, liegt natürlich auch an den erfolgreich reitenden Eltern. Unter dem Namen Simone Richter war ihre Mutter die erste Frau, die Deutsche Meisterin in der Vielseitigkeit wurde und in den 90er Jahren bei der WM an den Start ging. Vater Roger Böckmann war ebenfalls erfolgreicher Vielseitigkeitsreiter, engagiert sich heute im DOKR-Ausschuss Vielseitigkeit und begleitet seit Jahren das deutsche Team als Equipechef zu den EM der Ländlichen Vielseitigkeitsreiter. Innerhalb der Familie ist er für die Ausbildung der jungen Pferde zuständig. „Die Jungs waren von klein auf mit beim Turnier und sind in den Sport hineingewachsen. Es wäre für uns kein Problem gewesen, wenn sie sich für eine andere Sportart entschieden hätten. Zum Reiten wird keiner gezwungen“, lacht Simone Böckmann, die ihren talentierten Sohn sogar manchmal davon abhalten muss, allzu ehrgeizig an die Sache heran zu gehen. „Meine Mutter ist schon mein großes Vorbild, gemeinsam mit Ingrid Klimke und Michael Jung. Im Springen finde ich Marion Stevens klasse“, erzählt Calvin, der jetzt schon einen Traum

hat: „Ich würde mir wünschen, irgendwann mal bei Olympischen Spielen zu reiten“.

## Erst Hausaufgaben, dann Stall

Als „nicht ganz einfach“, bezeichnet Calvin seine schwarze Beauty-Queen, die Ponymstute Camissa Nera, die ihm vor einem guten Jahr zur Verfügung gestellt wurde. „Da liegen Genie und Wahnsinn dicht beieinander“, pflichtet ihm auch Mama Simone bei. Calvin sitzt total cool auf dem Temperamentsbündel, als es zur Rennbahnstrecke geht, die nicht weit vom Stall liegt. Camissa Nera trippelt ein bisschen, schnaubt wie ein Vollblüter, der gleich von Null auf Hundert schaltet. Ihr Reiter grinst nur, bleibt ruhig, lässt das schwarze Pony antraben und absolviert einige Runden im Rennsitz. Dieses gewisse „Händchen“ für schwierige Pferde hatte Calvin, der bereits mit zehn Jahren auf Deutschen Meisterschaften startete, von Anfang an. Dazu kommt, dass er nach eigenen Worten nie nervös ist beim Reiten. „Höchstens nach dem Ritt, wenn ich ein Interview geben muss“. Aber wie schafft der 13-Jährige es neben der Schule (Gymnasium), seine Ponys und Carvella zu trainieren, und an so vielen Wochenenden auf Turnieren unterwegs zu sein? „Das klappt nur, weil auch meine beiden Brüder Vielseitigkeit reiten, und wir uns alle gegenseitig unterstützen.“ Nach der Schule, die oft bis 15 Uhr geht, werden erst die Hausaufgaben erledigt und dann geht es in den Stall. Mehr als zwei Vierbeiner – neben Soprano reitet Calvin noch zwei weitere Springponys – schafft er nicht. Deswegen trainiert auch Mutter Simone die Pferde öfter mit.

Seine Hobbys Gitarre spielen und Tennis hat Calvin zugunsten des Reitens an den Nagel gehängt. Dafür läuft und schwimmt er gern, kickt mal Fußball oder springt Trampolin mit seinen Brüdern. Am Turnierreiten findet er natürlich auch cool, dass er hier viele Freunde hat. In der Schule, wo Calvin Sport und Politik am



Foto: Pantel

meisten mag, findet seine Sportart leider nicht so viel Anklang bei den gleichaltrigen männlichen Klassenkameraden. Auch in den Ferien zieht es Calvin auf den Pferderücken – so hat er bereits beim ehemaligen Bundestrainer der Springreiter, Kurt Gravemeier, in das Training hineingeschnuppert. „Kurt ist schon lange mit meinen Eltern befreundet, so kam das zustande“, erklärt Calvin.

Für die Zukunft möchte er sich noch nicht zwischen Springen und Vielseitigkeitsreiten entscheiden. „Obwohl Mario Stevens mich immer überzeugen möchte, ganz in den Parcours zu wechseln.“

Tina Pantel

Mit Soprano wurde Calvin im Januar 2015 Sieger im Bundesnachwuchschampionat Ponyspringen.



Foto: Stroscher

Ohne Pferde geht es nicht (v.l.): Calvin, Liam, Jason, Simone und Roger Böckmann.



Foto: Stroscher

Die Gitarre hat Calvin nur fürs Foto ausgepackt. Im Hintergrund seine Schärpen- und Schleifensammlung.


**Kinostart: 14. Mai 2015**


© 2015 Constantin Film Verleih GmbH / Tom Trabnow

Film-Tipp:

# OSTWIND 2

Endlich ist es so weit: Mika und Ostwind sind ab 14. Mai zurück auf der Kinoleinwand. In ihrem zweiten Abenteuer stehen der schwarze Hengst und das rothaarige Mädchen erneut vor einer großen Aufgabe und machen diesmal Bekanntschaft mit einem fremden Jungen und einer geheimnisvollen Schimmelstute.

Die Rückkehr nach Kaltenbach, abermals unter der Regie von Katja von Garnier und produziert von Ewa Karlström und Andreas Ulmke-Smeaton, kommt im Verleih der Constantin Film in die deutschen Kinos. Sommerferien, endlich wieder Zeit für Ostwind, Mika (Hanna Binke) ist übergücklich. Doch dann entdeckt sie eigenartige Wunden an Ostwinds Bauch, für die niemand eine Erklärung hat. Noch dazu steht Kaltenbach kurz vor der Pleite! Schweren Herzens entscheidet sich Mika, an einem Vielseitigkeitsturnier teilzunehmen, bei dem ein hohes Preisgeld winkt. Aber während des Trainings wirkt Ostwind abgelenkt, oft läuft er einfach da-

von. Mika verfolgt den schwarzen Hengst bis tief in den Wald und ist ziemlich überrascht: Aus dem Dickicht erscheint eine magisch anmutende Schimmelstute und die beiden Pferde umtanzen sich liebevoll. Plötzlich taucht ein fremder Junge namens Milan (Jannis Niewöhner) auf, der sagt, die Stute sei ihm entflohen. Er behauptet, er könne Mika helfen, das Turnier zu gewinnen. Was hat es wirklich mit Milan auf sich? Kann Mika Ostwinds Aufmerksamkeit für sich und das Turnier zurückgewinnen und Kaltenbach noch rechtzeitig retten? Im Young PM-Quiz April könnt ihr Fan-Pakete zum Kinostart von Ostwind 2 gewinnen.



## Young PM-Quiz April 2015

Im April könnt ihr tolle Fan-Pakete zum Filmstart von Ostwind 2 am 14. Mai 2015 gewinnen (siehe Film-Tipp). Ein Fan-Paket Ostwind 2 enthält das Filmplakat, ein Buch & ein Gimmick. Als Preise verlosen wir:

**1. Preis: Fan-Paket + limitiertes Fan T-Shirt**

**2. bis 5. Preis: Fan-Paket**

**6. bis 10. Preis: Panini Sammelalbum und je zehn Stickertüten**

Schreibt eine Postkarte mit dem Quiz-Lösungswort und Alter bis zum 10. April 2015 an: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN)/ Bereich PM, „Young PM-Quiz April Ostwind 2“, Freiherr-von-Langen-Str. 13, 48229 Warendorf. Wählt zu den drei Quizfragen die passende Antwort aus. Die Buchstaben hinter der richtigen Antwort ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

Panini Sammelalbum  
und je zehn Stickertüten



### 1. Wie heißt die Hauptdarstellerin im Film Ostwind 2?

- a) Mia .....BEE  
b) Mika .....LU  
c) Marie .....WHI

### 2. Wie heißt die Pferdetrainerin des Filmpferdes Ostwind 2?

- a) Kenzie Dysli .....SIT  
b) Linda Tellington-Jones .....RT  
c) Andrea Schmitz .....TA

### 3. Welches Reitabzeichen hat die hellste grüne Farbe?

- a) RA 6 .....KER  
b) RA 8 .....GUN  
c) RA 10 .....ANO

Lösungswort:

Gewinner Young PM-Quiz März 2015 (Lösung: WHITAKER)

Emely Burckhart, Singhofen; Pia Isabel Bobe, Bad Salzuflen. Herzlichen Glückwunsch!

### Impressum PMForum

Mitteilungsblatt der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

### Herausgeber:

Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Str. 13, 48231 Warendorf.  
pm-forum@fn-dokr.de.

### Redaktion:

Susanne Hennig / hen (Redaktionsleitung), Uta Helkenberg / Hb, Janet Mlynarski / mly  
Verantwortlich für PM-Service: Barbara Comtois /Co, Freiherr-von-Langen-Str. 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-111, Fax 02581/6362-100, pm@fn-dokr.de.

## PM-HOTLINE:

### 02581/6362-111

### Anzeigen:

Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Miriam Dick, Freiherr-von-Langen-Str. 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-520, www.pferd-aktuell.de/mediadaten.

### Druck und Herstellung:

MG Marketing GmbH, Holzheimer Str. 67, D-65549 Limburg

### Gestaltung:

Captain Pixel – Ute Schmol, 65307 Bad Schwalbach, uteschmol@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Alle Rechte vorbehalten. Gerichtsstand ist Warendorf. Redaktionsschluss Ausgabe 5/15: 9. April 2015.

# Pferdefreunde aus ganz Deutschland haben gewählt:



## Sichern auch Sie sich jetzt die neue FN-VISA-Card und weitere attraktive Prämien.

Eröffnen Sie das DKB-Cash, das kostenfreie Girokonto mit FN-VISA-Card der Deutschen Kreditbank AG (DKB) und erhalten Sie als Prämie einen Jahresbeitrag der Persönlichen Mitglieder (PM) oder einen Jahreszugang zu den FN-Erfolgsdaten Sport und Zucht bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

- Mit der FN-VISA-Card können Sie vergünstigt ausgewählte Reitsportveranstaltungen, Messen oder Kongresse besuchen
- von attraktiven Guthaben- und Dispozinsen profitieren
- weltweit kostenfrei Geld abheben

Jetzt eröffnen unter [DKB.de/fn](https://www.dkb.de/fn)



**DKB** Deutsche Kreditbank AG  
Die Hausbank im Internet



## Der coach-phone Unterschied: Das Gegensprechsystem

Jetzt optimal in die neue Turnier-Saison starten

### verbesserte Technik

- 200 Meter Reichweite
- separate Lautstärke-Regler für Mikrofon und Hörer
- zusätzliche „One-Way“-Option

### einfachere Bedienung

- Steuerung über Display
- Hochleistungs-Akkus für 10 Betriebs-Stunden

### moderneres Design

- kleiner und leichter
- flacher hochwertiger Aluminium-Koffer

günstigerer Preis 599,00 €

Testen Sie die neue Funksystem-Generation unverbindlich

coach-phone wünscht Ihnen viel Erfolg!

**[www.coach-phone.com](http://www.coach-phone.com)**



Philipp Hess



Klaus Tebbe



Bettina Hoy



Valerie Ettinger



**coach-phone GbR**

Hemsack 29

59174 Kamen

(GERMANY)

Telefon: +49 (0) 23 07 - 975 140

eMail: [info@coach-phone.com](mailto:info@coach-phone.com)